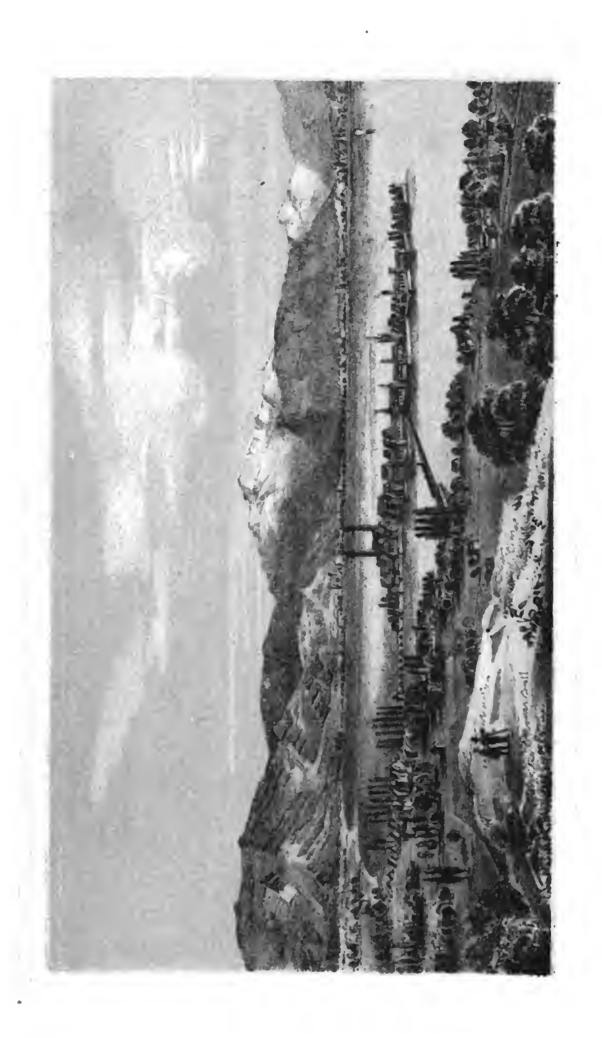

Bavar.
2445
l





Lindau

und

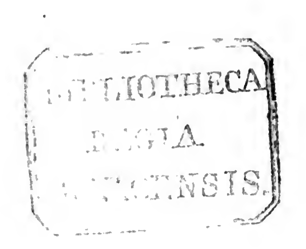
seine Umgebungen.

Von

Albrecht Seiffert.

Mit einer Ansicht von Lindau.

Lindau, 1855.
Verlag von Johann Thomas Stettner.



Uebersicht.

Seite

Einleitung.

Als die beiden verbündeten süddeutschen Völkerschaften, Rhätier und Vindelicier, in die römischen Provinzen einbrachen, wurde von Kaiser Augustus der jüngere Stiefsohn Claudius Drusus Nero den wilden Horden entgegengeschickt. Drusus schlug die Rhätier am Fuße der tridentinischen Alpen, und dieselben wichen zurück. Allein beide verbündete Völker erregten von neuem einen Krieg, verwüsteten die gallische Provinz, und wollten vom Bodensee aus gegen Italien stürmen. Augustus sandte seinen jüngeren Sohn, Tiberius Nero, seinem Stiefsohne zu Hilfe, und beide Feldherren zogen nun in getheilten Heerhaufen den Feinden entgegen. Drusus kam von Italien her über das Gebirge; Tiberius aber rückte, von der gallischen Provinz aus, rheinaufwärts und kam an einen See, der bisher den Römern unbekannt war. Dieser See wurde von den Rhätiern als ein natürliches Bollwerk gegen die anstürmenden Feinde benützt, und sie verhinderten dadurch, daß Tiberius sich mit seinem Bruder Drusus vereinigen konnte. Tiberius aber rüstete eine Flotte, fuhr über den See und besetzte eine Insel, die er im See fand; solche wählte er zum Angriffspunkt, nachdem er dieselbe hinlänglich befestiget hatte.

Diese Insel ist das heutige Lindau. Als ein Denkmal jener Zeiten, als Zeuge vieler Thaten und Ereignisse steht heutzutage noch am vorderen Theile der Insel eine aus großen, unbehauenen Felsstücken gebildete Mauer, welche von Tiberius, damit er über das Nahen feindlicher Schiffe Spähe halten konnte, erbaut wurde. Man nannte solche im Quadrate erbaute Befestigungen Wachtthürme, und waren dergleichen zu Arbon (arbor felix wegen Fruchtbarkeit der Gegend genannt) auf schweizerischem Gebiete, und auch zu Buchhorn (dem heutigen Friedrichshafen) in einem Eichenwalde befindlich. Die Heidenmauer, wie die von Tiberius erbaute Befestigung genannt wird, bildet ein Quadrat von 28′ Höhe und 38′ Breite, und wurde, um sie den übrigen Fortifikationen Lindau's anzupassen, in früheren Jahren um einige Fuß erhöht. Sie gleicht, namentlich was Stärke und Festigkeit betrifft, dem berühmten Kenotaphium des Drusus bei Mainz, und verräth in der Verbindung der einzelnen Quaderstücke eine bewundernswerthe Dauerhaftigkeit, so daß sie bis zum heutigen Tage der Zerstörung widerstand. Eine eigenthümliche Erscheinung ist ferner, daß an diesem Wachtthurme sich kein Eingang oder Thüre befand, und es nur durch das Aus- und Einschieben eines auslösbaren Steines möglich war, in das Innere und zur Höhe des Thurmes zu gelangen. Tiberius hatte ein Lager auf dem festen Lande vor dieser Insel, und zwar auf dem sogenannten Heerried; das Lager am obern Theile des See's hat zur Gründung von Bregenz Veranlassung gegeben.

Die Römer hatten auch eine kleine Insel, die kleinste

der drei Inseln, welche zusammen in einem Flächenraume von 102 Morgen Lindau bilden, gut befestigt, und es hatte sich solche lange als römisches Kastell erhalten. Noch heute sind die Grundmauern desselben zu erkennen, wenn gleich nachmalige Befestigungen die römische Bauart verändert haben. Auf dieser Burg fand, wie die Sage erzählt, eine gewisse Aurelia, die auch Orilla genannt wird und dem Aurelianischen Geschlechte entsprossen war, Rettung vor den Feinden, die sie als Christin verfolgten. Todtkrank landete sie, in eiliger Flucht sich den wilden Horden entziehend, in Fußach, und als daselbst eine Rotte wartete, welche die edle Jungfrau ob ihres Glaubens tödten wollte, setzte sie über, und erreichte die Burg, wo sie aber allsogleich nach Ankunft starb. Sie ward von den frommen Anwohnern des See's allgemein verehrt, und viele Kapellen wurden zum Andenken an die Bekennerin der christlichen Lehre in dieser Gegend des See's errichtet. Ein Aurelianischer Tempel stand auch auf dieser Burg, welcher noch in späterer Zeit unter dem Namen Jacobs-Kapelle bis zum Jahre 1806 sich erhielt, wo derselbe abgebrochen wurde.

Der austrasische König Klothar I. hatte zu Mitte des vierten Jahrhunderts das zu Windisch (Vindonissa) bestandene Bisthum nach Konstanz verlegt, und es ward dadurch eine Pflanzstätte des christlichen Glaubens für die Seegegend gegründet.

Zu Arbon befand sich zu Anfang des siebenten Jahrhunderts ein christlicher Lehrer, Namens Willimar, der einem Bethause als Presbyter vorstand; mit ihm vereinig-

ten sich zwei Männer, welche als Glaubensboten für die Seegegend wirkten. Es waren die Heiligen Columbanus und Gallus. Im Jahre 605 kamen sie nach Arbon, und in den folgenden Jahren hatten sie zu Bregenz neben einem Bethaus, das zu Ehren der heiligen Aurelia erbaut war, ihren Aufenthalt.

Die St. Peterskirche, die noch gut erhalten steht, wurde zu jener Zeit in Lindau erbaut; sie wird jetzt als Getreidemagazin benützt. In ihr befinden sich mehrere Frescomalereien, die jedenfalls der ältesten Periode der Kunst angehören.

Als um das Jahr 810 Graf Adalbertus von Grafensburg, welcher ein Verwandter Karls des Großen und Hofmeister des Enkelsohnes Ludwig war, in einem Schiffe bei stürmischer See Gefahr fürchtete, flehte er zu Gott und gelobte, im Falle gnädiger Erhörung, der heiligen Jungfrau Maria da ein Kloster zu erbauen, wo er Rettung auf sicherm Boden fände. Er landete auf unserer Insel, und erbaute hier das Kloster zu unserer lieben Frau. Zu diesem Kloster ging von allen Orten des See's eine Wallfahrt, und war dieser Wallfahrtsort, wo sich viele Kaufleute und Fremde um das Gotteshaus herum niederließen, welche Häuser bauten und Gärten anlegten rc., durch seine herrlichen Lindenbäume eine freundliche Stätte für die Gläubigen. Das durch die Natur in üppigem Wachsthume der Linden Gebotene war zur Bezeichnung des Ortes im Namen L i n d e n a u (Lindau) geworden. Von römischen Schriftstellern wird dieser Name nicht erwähnt, und spätere

Geschichtschreiber führen an, daß die Insel auch insula Vindelicorum und insula Tiberii genannt worden sei.

Die Ansiedelungen in Lindau — in der Nähe der Heidenmauer, Peterskirche und Stiftskirche — wurden hauptsächlich dadurch vermehrt, daß Aeschach (Eskinhovua), das auf dem festen Lande vor der Insel lag, durch Brand verwüstet wurde, in Folge davon die Bewohner desselben zur Insel Lindau zogen und so den Grund zu einer Stadt legten. Durch die Herzoge von Schwaben wurde Lindau in die römische Kastenvogtei aufgenommen, und als eine Stadt des heiligen römischen Reichs erklärt. Als Wappen erhielt es eine Linde im weißen Felde, und von Kaiser Sigismund eine Linde und neben ihr einen schwarzen Adler auf vergoldetem Grunde, mit der kaiserlichen Krone über beiden Feldern.

Das Kloster und Stift, für zwölf adelige Stiftsdamen und zwei Chorfrauen so wie eine Aebtissin gegründet, entfaltete sich mehr und mehr, und genoß als kaiserliche Freiung das Recht, verfolgten Verbrechern ein sicheres Asyl zu bieten; auch konnte die Aebtissin, indem sie einem zum Richtplatze geführten Verbrecher die Stricke löste, demselben das Leben schenken, was auch meistentheils aus Gnade und Barmherzigkeit am Ecke des Cawazzens geschah. Im Jahre 1180 wurde die Stephanskirche erbaut, und der Barfüßer-Orden im Jahre 1239 eingeführt. Die Aebtissin des Stiftes schenkte, damit letzterer eingeführt werden konnte, zur Erbauung der Kirche, der gegenwärtigen Dreifaltigkeitskirche, ihren Wagenschuppen her.

Ein Barfüßer-Mönch, Michael Hugo, der von Freiburg im Breisgau hieher kam und als Lector im Kloster sich aufhielt, predigte 1522 das Evangelium und bekannte sich zur lutherischen Lehre. Durch ihn und den Schüler Melanchthon's, Hölderlin, der als Rector an der lateinischen Schule angestellt war, so wie durch den Barfüßer-Mönch Rotelin, der mit Zwingli in vertrautem Umgange stand, wurde die protestantische Lehre in Lindau eingeführt. Im Vereine mit Konstanz, Memmingen und Straßburg legte Lindau auf dem Reichstage zu Augsburg das von Martin Bucher von Straßburg verfaßte Glaubensbekenntniß vor, welches als confessio Tetrapolitana historisch bekannt ist.

Die Stadt wurde im neunten bis vierzehnten Jahrhundert oftmals durch Brand heimgesucht, hatte sich aber immer schnell wieder erholt, und durch den Handel mit Italien und dem Norden Deutschlands einen Reichthum erworben, daß die Bürger Lindau's viele Jahre hindurch von jeder Steuer frei blieben. Als befestigter Ort zeichnete sich Lindau in manchen Kriegen aus: so in der sieben Monate andauernden Belagerung durch König Wenzeslaus von Böhmen, dann in den Schwaben- und Bauernkriegen; hauptsächlich aber, als der schwedische General Wrangel mit seinem Armeekorps vom 28. Dezember 1646 bis Ende Februar 1647 die Stadt bedrängte. Dieser zog, nach allen möglichen Versuchen dieselbe zu nehmen, unverrichteter Sache wieder ab. Die Zufuhr war damals zu Wasser und zu Land abgesperrt, und hatte das Futter für die Thiere in

der Stadt so abgenommen, daß ein Viergespann Pferde um 4 kr. verkauft wurde.

Im September 1728 wüthete dahier wieder eine sehr starke Feuersbrunst und verzehrte viele Häuser.

Durch den Lüneviller Frieden hörte Lindau auf eine freie Stadt zu sein, und wurde dem Fürsten von Brezenheim zugetheilt. Fürstliche Kommissäre nahmen 1802 von Stadt und Gebiet so wie von dem Stifte förmlichen Besitz. Im Jahre 1804 ward Lindau durch Tausch an Oesterreich abgetreten. Im Preßburger Frieden 1805 fiel es an Bayern, und ward am 1. Januar 1806 die Besitznahme proklamirt durch eine königliche Verordnung.

Im Jahre 1826 hörte Lindau auf ein fester Platz zu sein.

Lindau, 1226 Pariser Fuß über dem Meere gelegen, unweit der hügelreichen Ausläufer des Algäus und deren Verbindung mit den Vorarlberger und Graubündner Bergen und gegenüber dem Rheinstrome, der, mühsam von seinem Ursprunge an durch Schluchten sich windend, nun beim Einflusse in den Bodensee freie Bahn gewinnt und in dem sich majestätische Berge der Alpen träumerisch spiegeln, erfreut sich, überblickend den weiten herrlichen See, einer romantischen Lage. Eine 308 Schritt lange, 12 Schritt breite, mit Geländer und Fußpfaden versehene Brücke führt zu dem schönen Insellands, auf dem die Stadt liegt. Der Theil des Bodensees, welcher von Lindau östlich sich ausdehnt, bildet ein großes, schönes, ovales, zwei Stunden breites und fast eben so langes Becken, an

dessen äußerem Ende, hoch über demselben, die Stadt Bregenz schwebt. Nach Westen und Norden breitet sich der See in eine großartige Wasserfläche aus. Von Lindau nach Konstanz beträgt seine Länge beinahe 11, und bis an das Ende des Untersee's bei Bodmann und Ludwigshafen 16 Stunden, seine größte Breite ungefähr 5 Stunden. Die größte Tiefe des Bodensees zwischen Romanshorn und Langenargen beträgt 964 Fuß, und es befahren denselben gegenwärtig 19 Dampfschiffe.

Früher bestand Lindau, wie oben erwähnt, aus drei Inseln; die beiden größern Inseln sind seit mehreren Jahren durch Ausfüllung des sonst trennenden Grabens mit einander verbunden, und seit kurzem ist auch der Raum bis zur Burg ausgefüllt, so daß das Ganze nur eine einzige Insel bildet. Um den größern Theil der Stadt und die mit ihr vereinigte sogenannte Insel, welche aus Gärten, Feldern, Wiesen und namentlich Obstpflanzungen besteht, führt einer der angenehmsten Spaziergänge. Den der Stadt südlich zunächst gelegenen Theil der Insel nimmt der Bahnhof der hier mündenden Ludwig-Südnordbahn ein, welche auf einem 1900 Fuß langen und 27½ Fuß breiten Steindamme vom festen Lande herübergeführt wird.

Das Klima ist mild und gesund, und begünstigt die natürliche Fruchtbarkeit des Bodens. Die starken Strömungen der Winde werden durch Berge gebrochen, und nur der Ostwind, welcher an heitern Sommertagen gewöhnlich gegen 9 oder 10 Uhr Vormittags weht und Abends in der Regel wiederkehrt, dann der heiße und erschlaffende Südostwind Italiens

(Sirocco), ist von Bedeutung. Die Wasserausdünstung des See's übt einen wohlthätigen Einfluß auf die Vegetation und die Lebensprozesse; selten sind Lungenkrankheiten und epidemische Fieber, endemische Krankheiten fehlen gänzlich.

Lindau vermittelt durch seine Lage die Waarentransporte vom Norden Deutschlands nach Italien, und erfreut sich durch Vollendung der Eisenbahn und gesteigerten Betrieb der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee eines lebhaften Aufschwungs in merkantilischer Beziehung.

Die landwirthschaftlichen Arbeiten finden in der Gegend des See's überreichen Lohn, so daß auf kleinen Parzellen des Grund und Bodens, und sogar bei hohen Ankaufspreisen derselben, es möglich ist, eine Familie zu ernähren. Die hauptsächlichsten Produkte sind, außer Obst und Wein, Kartoffeln, Mais und etwas Getreide, das hier wegen des hügelreichen Landes die vortheilhafte Benützung des Pfluges nicht zuläßt. Die Wiesenkultur steht auf einer hohen Stufe, hervorgerufen durch den Umstand, daß in neuerer Zeit sich sehr viele Käsereien gebildet haben, welche die möglichste Ausbeute der Wiesen als Futterbau bedingen.

In wissenschaftlicher und technischer Hinsicht hat Lindau durch die Errichtung einer Realschule, zur Vorbereitung für die Gewerbsschule, und zweier Lateinschulen, als Vorstufe für wissenschaftliche Ausbildung, einen Beweis der Fürsorge städtischer Behörden geliefert.

Weiteres über Lindau und seine Umgebung siehe unter Abtheilung XVII.

I. Einwohnerzahl.

Lindau zählt 3531 Einwohner, wovon
2285 zur protestantischen,
1239 „ katholischen, und
7 „ israelitischen Konfession
sich bekennen; hierunter ist jedoch das hier garnisonirende königliche vierte Jäger-Bataillon nicht begriffen.

II. Hausbesitzer.

Lit. A. Stifts-Viertel.

1.	Schießstätte, Stadt-Commune.	Auf dem Wall.
2.	Rupflin, Mart., Küfermeister.	„ „
3.	Hirschmann, Wilhelm, Flaschner-geschäftsführer.	„ „
4.	Ellgas, Joachim, Lithograph.	Schmiedgasse.
5.	Dippel, Magdalena, ledig.	„
6.	Sedlmeyer, Joh. Jak., Kupferschmied.	„
7.	Gruber, Nannette, Kaufmannstochter.	„
8.	Sontheimer, Kasimir, Weber.	„
9.	Hüber, Ulrich, Drechsler.	„

10. Schmid, Konr., Schiffszimmermann. Neue Kaserngasse.
11. Greif, Therese, Briefträgerstochter. 〃 〃
12. Künzler, Johannes, Schuhmacher. 〃 〃
13. Brög, Johannes, Thierarzt. 〃 〃
14. Kaserne, k. Militär-Aerar. Postgasse.
15. Haug, Matthias, Bäcker. 〃
16. Develey, Gottl., funct. Amtsschreiber. 〃
17. Kleiner, Joh. Georg, Hufschmied. 〃
18. Schmidt, Jakob, Bürstenmacher. 〃
19. Schmid, Sebast., Uhrenmacher. 〃
20 u. 21. Gloggengießer, J. Ulrich, Kaufm. Schmiedgasse.
22. Müller, Jakob Lorenz, Kaufmann. 〃
23. Haug, Elise, Kupferschmieds-Wittwe. 〃
24. Schmiedzunft Lindau. 〃
25. Pfeiffer, Albrecht, Nadler. Kirchenplatz.
26. Meßner-Wohnung, protest. Kirchenfond. 〃
27. Seutter, Eleonora, Uhrenmachers-Wittwe. 〃
28. Braun, Kreszens, Kaufmanns-Wittwe. 〃
29. Pfarrhaus, kathol., k. Aerar. 〃
30. Schaidler, Joh., Kaufmann. Am Pfaffengäßchen.
31. Schmid, Rochus, Trödler. Hintere Fischergasse.
32. Metzeler, Johannes, Rothgerber. 〃 〃
$33^1/_2$. Schuster, Johannes, Taglöhner. 〃 〃
33. Grübel, Bonavent., Taglöhner. 〃 〃
34. Hafner, Elisab., led. Obsthändlerin. 〃 〃
35 u. 36. Enderlin, Maria, Schrannen-
verwalters-Wittwe. 〃 〃
37. Schlachter, Adam, Schrannenmeister. 〃 〃

38. Bittelmeyer, Konr., Rothgerber. Hintere Fischergasse.
39. Völk, Fridolin, Taglöhner. " "
40. Stoller, Babette, Pflästerers-Witt. " "
41. Küchle, Johannes, Schuhmacher. " "
42. Brög, Kasp., Lohnkutscher. " "
43. Zeiß, Karl, Gelbgießer. Am Maurer-Staat.
44. Schaul, Heinrich, Hutmacher. Fischergasse.
45. Heim, Johannes, Weber. "
46. Steffenauer, David, städt. Arbeiter. "
47 u. 48. Ulmer, Ludwig, Flaschner. "
49. Fäßlin, Peter, Schuhmacher. "
50. Egg, Joh. Elisab., Hutmachers-Wittwe. "
51. Wirth, Zacharias, Grödkarrer. Kikengäßchen.
49½. Haug, Gordian, Oekonom. Hintere Fischergasse.
52. Wipper, Georg, Lakirergehilfe. " "
53. Wild, Johannes, Tuchscherer. Kikengäßchen.
54. Thomann jun., Johannes, Schlosser. Fischergasse.
55. Enderlin, Jakob, Weißgerber. Gerberschanzgäßchen.
56 u. 57. Enderlin, Ulrich, Rothgerber. "
58. Wachthaus mit Gerberschanze, Stadt-Com. "
59. Fäßler, Anton, Schneider. Fischergasse.
60. Schnell, Jakob, Rothgerber. "
61 u. 62. Amman, Jakob, Rothgerber. "
63. Pfarrhaus, protest., Kirchenfond. "
64. Riesch, Joh. Konr., Hafner. Sieglersgängle.
65. Specht, Xaver, Zimmergeselle. Fischergasse.
66. Amman, Jakob, Rothgerber. "
67. Kerler, Martin, Hufschmied. "

68. Müller, Johann, Schneider. An der Kalkhütte.
69. Götzger, Karl, Maurermeister. „ „
70. Schulgebäude, allg., Stadt-Com. „ „
71. Enderlin, Jakob de Andreas, Privatier. Fischergasse.
72. Gerichtshaus, ehemal., Stadt-Commune. Schulplatz.
73. Jundt, Matth., Schiffmeister. Brettermarkt.
74. Enderlin's, Jak., Relikten, Säckler. Schulplatz.
75. Wirth, Anna Maria, Kaminkehrers-Witt. „
76 u. 77. Schielin, Jakob, Küfer. „
78. Bodler, Matth., Fischer. Brettermarkt.
79. Koch, Konr., Schiffmeister. „
80 u. 81. Dampfschiff-Verwaltung, Stadt-Com. „
82. Geiger, Konr., Steuermeister. Burggäßchen.
83. Spengelin, Ulrich, Kaufmann. „
84. Koch's, Joh., Relikten, Privatier. Am Aichbrunnen.
85. Frohnfeste, k. Staatsärar. Stiftsplatz.
86. Landgerichts- und Rentamts-Gebäude, k. Staatsärar. „
87. Kathol. Stiftskirche, k. Staatsärar. „
88. Prym, Kaspar, Lehrer. „
89. Zaggelmeyer, Friedr., Schenkwirth u. Caffet. „
90. Hauptwache (obere Etage), Stadt-Commune, (untere Etage), k. Aerar. Marktplatz.
91. Prot. St. Stephanskirche, prot. Kirchenfond. „

Lit. B. Max-Viertel.

1. Helmensdorfer, Wilh., Tagl.-Wittw. Bei der Heidenm.
2. Zeller, Joh. Georg, Zimmergeselle. „ „

3.	Günthör, Magdalena, ledig.	Bei der Heidenmauer.
4.	Sieber, Franz, Siebmacher.	" "
5.	Stadt-Commune.	" "
6 u. 7.	Thomann, Erhard, Seifensieder.	"
8.	Mayer, Katharina, Hefhändlerin, und Stadt-Commune.	Schmiedgasse.
9.	Schielin, Johannes, Hutmacher.	"
10.	Walter, August, Schneider.	"
11.	Schielin, Jakob, Säckler.	"
12.	Hechelmann, Ursula, Bäckers-Wittwe.	"
13 u. 14.	Hilpert, Matthias, Glashändler.	"
15.	Martin, Johann, Bäcker.	"
16.	Bodler, Ludwig, Gemerzler u. Holzhändler.	"
17.	Thomann, Jakob, Metzger.	"
18.	Hechelmann, Isaak, Zuckerbäcker.	"
19.	Hechelmann, Matthias, Bäcker.	"
20.	Hospital, Spitalstiftung.	"
21.	Rasco, Ferd., Kaufmann.	Marktplatz.
22.	Güetler, Anna, Kaufmanns-Wittwe.	"
23.	Martin, Anton, Bäcker.	"
24.	v. Pfister, Eduard, Großhändler.	"
25.	Egg, Jakob, Bäcker.	"
26.	Schnell, Joh. Konr., Kaufmann.	"
27.	Weiß, Rudolph, Färber.	Carolinenstraße.
28.	Enderlin, Mart. Matth., Kaufmann.	"
29.	Fink, Gebhard, Zimmergeselle.	Pfeiffergäßchen.
30.	Fischer, Kath., ledig.	"
31.	Greis, Leonhard, Lehrer.	"

32.	Koch, Mart., Schlosser.	Pfeiffergäßchen.
33.	Kinderbewahr-Anstalt, Eigenthum der Anstalt.	Mädchenschulplatz.
34.	Schreiber, Ludwig, Schuhmacher.	"
35.	Fäßlin, Regine, Hafners-Wittwe.	"
36.	Hager, Johannes, Schuhmacher.	"
37.	Sobeur's, Gottl., Relikten, Buchbinder.	Carolinenstr.
38.	Hager, Johannes, Schuhmacher.	Im Loch.
39.	Amman, Ludovika, Wittwe.	"
40.	Brög, Zacharias, Kornhauslader.	"
41, 42 u. 43.	Klesler, Margaretha, Näherin.	"
44.	Schielin, Paul, Säckler.	Carolinenstraße.
45.	Precht, Mich., Schuhmacher.	"
46.	Lingenhölin, Mich., Lohnkutscher.	"
47.	Kick, Eduard, Bürstenmacher.	"
48.	Enderlin, Bonaventura, Schneider.	"
49.	Herrle, Johann, Hafner.	"
50.	Schlechter, Lorenz, Bierbrauer.	"
51.	Porzelius, Johanna, Kaufmanns-Witt.	"
52.	Lederle, Johannes, Lohnkutscher.	"
53.	v. Pfister, Eduard, Großhändler.	"
54.	Lallinger, Ignaz, Steinhauer.	"
55.	Seutter, Gottlieb, Schiffmeister.	"
56.	Bauer, Elisäus, Hufschmied.	"
57.	Tauscher, Ambros, Bierbräuer.	"
58.	Heimpel, Kaspar, Getreidehändler.	Paradies.
59.	Gebhard, Jos. Ant., Taglöhner.	"
60 u. 61.	Schneider, Adam, Kübler.	"

Nr.	Name	Lage	
62, 63 u. 64.	Kreuzer, Franz Jos., Gastwirth.	Paradies.	
65.	Hörmann, Joh. Bapt., Badinhaber.	〃	
66.	Hechelmann, Abraham, Taglöhner.	Auf der Mauer.	
67.	Lutz, Johann, Zimmermeister.	〃	〃
67½.	Enderlin, Sus. Maria, Lithogr.-Witt.	〃	〃
68 u. 69.	Schlechter, Lorenz, Bierbräuer.	〃	〃
70.	Herrle, Johannes, Hafner.	〃	〃
71.	Schnabel, Ludwig, Spital-Rechnungsf.	〃	〃
72.	Neymann, Xaver, Sattler.	Mädchenschulplatz.	
73.	Halder, Johannes, Hafner.	Pfeiffergäßchen.	
74.	Nüberlin, Magdalena, ledige Brunnenmeisterstochter.	Auf der Mauer.	
75.	Kübele, Jos., Taglöhner.	〃	〃
76.	Heller, Jakob, Leistschneider.	〃	〃
77.	Schnell, Johann Konrad, Kaufmann.	〃	〃
78.	Widenmayer, Joh. Mich., Lehrer und Organist.	〃	〃
79.	Koch, Friedr., Feilenhauer.	〃	〃

Lit. C. Carolinen-Viertel.

Nr.	Name	Lage
1.	Haug, Martin, Bürstenmacher.	Kramergasse.
2.	Kerler, Mich., Tuchmacher.	〃
3.	Koch, Mich., Goldarbeiter.	〃
4 u. 5.	Eibler, Jakob, Getreidhändler.	〃
6.	Schobloch, Martin, Posamentier.	〃
7.	Grard, Theodor, Goldarbeiter.	〃
8.	Gresser, J. G., Baumwollenwaarenfabrikant.	〃
9.	Lingenhölin, Sus. Reg., Wittwe.	〃

10 u. 11. Fels, Georg Thom., Posamentier. Kramergasse.
12. Käs, Georg, Maurergeselle. Schulgäßchen.
13. Rhomberg, Plazidus, Maurergeselle. "
14. Roth, Mich., Nagelschmied. "
15. Kinkelin, Raimund, Kürschner. Kramergasse.
16. Schobloch, Johannes, Schiffmeister. "
17. Steub, Friedrich, Kaufmann. "
18. Schweicker's, Kaufmann, Relikten. Maximiliansstraße.
19. Stahl, Gg. Thomas, Privatier. "
20 u. 21. Grübel, Joh. Jak., pens. Lehrer. "
22. Bürklin, Peter, Bäcker. "
23. Winkler, Joh. Gg., Zinngießer. "
24. Fleck, Friedr., Gemerzler. "
25. Edelbauer, Adam, Taglöhner. Zitronengäßchen.
26. Winkler, Joh. Gg., Zinngießer. "
27. Bauer, Gottfried, Taglöhner. "
28. Schielin, Matthias, Schneider. "
29. Steeger, Xaver, Uhrenmacher. "
30. Brandmeyer, Andreas, Leistschneider. "
31. Müller, Joseph, Maurergeselle. "
32. Enderlin, Jakobine, Drechslers-W. Maximiliansstr.
33. Schenk, Wilhelmine, Posamentiers-W. "
34. Schneider, Bernhard, Schreiner. Bürstergasse.
35. Schobloch, Jakob, Glaser. "
36. Koch, Michael, Schlosser. "
37. Schlachter, Abraham, Schuhmacher. "
38. Dürr, Jakob Felix, Getreidemesser. "
39. Schlatter, David, Wagner. "

40. Riedle, Alois, Maurergeselle. Bürstergasse.
41. Schneider, Joh. Gg., Zimmermeister. "
42. Helmensdorfer, Andreas, Getreidemesser. "
43. Zeiß, Elisäus, Chirurg. "
44. Hummler, Mich., Kaufmann. Maximiliansstraße.
45. Sedelmeyer, Andr., Gürtler. "
46. Kaltschmidt, Mich., Bäcker. "
47. Näher, Georg, Kaufmann. "
48. Gloggengießer, Johannes, Schmalzhändler. Schneebergsgasse.
49. Stoffel, Jakob, Bäcker. "
50. Stoffel, Ludwig, Buchdrucker. "
51. Egg, Franz, Metzger. "
52. Rupflin, David, Küfer. Maximiliansstraße.
53 u. 54. Manz, Bernh., Schlosser. "
55. Bittelmeyer, Heinrich, Sailer. "
56. Büchl's, Jos., Kasernhausmeist., Relikten. "
57. Bürklin, Kaspar, Bäcker. "
58. Madlener, Ludw., Schreiner. "
59. { Stoffel, Schiffmeisters-Wittwe. "
Kaltschmidt, Küblersgattin. "
60. Herzlieb, Matthias, Gastwirth. Schafgasse.
61. Thomann sen., Johannes, Eisenhändler. "
62 u. 63. Häberlin, Christian, Bäcker. "
64. Kreuzer, Frz. Jos., Gastwirth. "
65. Schrannengebäude, Stadt-Commune. "
66. Koch, Valentin, Sailer. Schrannenplatz.
67. Wegelin, Elisäus, Messerschmied. Schafgasse.

68 u. 69.	Zeiß, Bernhard, Kaufmann.	Maximiliansstr.
70.	Glatthaar, Anna, Metzgers-Wittwe.	"
71.	Egg, Karl, Metzger.	"
72.	Frey, Rudolph, Küfer.	"
73.	Hechelmann, Joh. Georg, Metzger.	"
74.	Thomann jun., Jakob, Metzger.	"
75.	Gebäude der Metzgerzunft.	"
76.	Thomann, Rudolph, Metzger.	"
77.	Heimpel, Karl Aug., Kammmacher.	"
78.	Stadt-Commune.	"
79.	Kornhaus, Stadt-Commune.	Schrannenplatz.
80.	Diebsthurm, "	"
81.	Bauwerkhütte, k. Staatsärar.	"
82.	Petersthurm, Stadt-Commune.	"
83.	Klosmen, "	"
84.	Armenbeschäftigungs-Anstalt, Stadt-Com.	Theaterpl.
85.	Fuhrmann, Johannes, Fischer.	"
86.	Oberreit, Konrad, Schiffmeister.	"
87.	Wirth, Joh. Heinrich, Schneider.	"
88.	Reutin, Dorothea, Näherin.	"
89.	Renz, Kaspar Adam, Schreiner.	"
90.	Buschor, Andreas, Lohnkutscher.	"
91.	Theater und Feuerwagenschupfe, Stadt-Commune.	"
92.	Militär-Spital, Stadt-Commune.	Paradies.
93.	Sulzer, Kaspar, Sailer.	"
94.	Karg, Jakob, Maurermeister.	"
95.	Düppel, Peter, Beinringler.	"

96.	Brombeis, Johannes, Oekonomens-W.	Paradies.
97.	Kreidemann, Leonh., Glaser.	"
98.	Gullmann, Christoph, Kaufmann.	"
99.	Haug, Johannes, Zeugschmied.	Karolinenstraße.
100.	Brög, Leonh., Oekonom.	"
101.	Egg, Franz, Metzger.	"
102.	Rauch, Anna Marg., Maurermeisters-W.	"
103.	Supf, Friedr., Scribent.	"
104.	Buschor, David, Schuhmacher.	"
105.	Eibler, Jakob, Getreidehändler.	"
106.	Thomann, Paul., Metzgers-Wittwe.	"
107.	Schneider, Joh. Georg, Zimmermeister.	"
108.	Haug, Gottlob, Maurermeister.	"
109.	Häberlin, Jakob, Gemerzler.	"
110.	Riesch, Joh. Konrad, Küfer.	"
111.	Galler, Heinrich, Kübler.	"
112.	Brandstetter, Bernh., Polizeisoldat.	"
113.	Enderlin, Jos., Flaschner.	"
114.	Heimpel, Johannes, Kammmacher.	"
115.	Pfeiffer, Christoph, Zeugschmied.	"
116.	Ruotz, Lorenz, Wagner.	"
117.	Ulmer, Max, Messerschmied.	"

Lit. D. Ludwigs-Viertel.

1.	Walch, Ernst, Büchsenmacher.	Kirchgasse.
2.	Götzger, Jakob, Werkmeister.	"
3.	Hippenmeyer, Daniel, Kanzlist.	"
4.	Martin, Ambros, Bäcker.	"

5.	Alexandersohn, Friederike, Lottokollekteurs-Wittwe.	Kirchgasse.
6.	Perger, Anton, Schneider.	"
7.	Jaeger, Chr. Friedr., Kaufmann.	"
8.	Heimpel, Christian, prakt. Arzt.	"
9.	v. Seutter, Gottlieb, Kaufmann.	Marktplatz.
10.	Gruber, Dorothea, Wittwe.	Kramergasse.
11.	Jaeger, Chr. Friedr., Kaufmann.	"
12.	Treitter, Friedr., Flaschner.	"
13.	Hippenmeyer, Gustav, Glashändler.	"
14.	Küner, Johannes, Kaufmann.	"
$14^{1}/_{2}$.	Eggard, Matthias, Wirth.	Kirchgasse.
15.	Galler, Alois, Flaschner.	Kramergasse.
16.	Kaltschmidt, Heinrich, Buchbinder.	"
17.	Wegelin, Karl, Conditor.	"
18.	Heimpel, Joh. Jakob, Apotheker.	Maximiliansstr.
19.	Falk's, Karl, Wittwe.	"
20.	Jundt, Ulrich, Goldarbeitergehilfe.	"
21.	Gästlin, Johannes, Scribent.	Bindergasse.
$21^{1}/_{2}$.	Streicher's, Georg, Wittwe.	"
$21^{1}/_{3}$.	Stübe, Benedikt, Hallader.	"
22.	Kinkelin, Luise u. Wilhelmine, Lehrerinnen.	"
23.	Schielin, Daniel, Karrer.	"
24 u. 25.	Schupp, Gottfr. Frdr., Gemerzler.	"
26.	Koch, Martin, Optikus.	"
27.	Schmäh, Joh., Taglöhner.	"
28.	Radius, Georg Walter, Buchbinder.	"
29.	Wörlen, Heinrich, Kammmacher.	"

30.	Koch, Johannes, Schlosser.	Bindergasse.
31.	Kemper, Joh. Georg, Schuhmacher.	"
32.	Haele, Franziska, Schneiderstochter.	"
33.	Kohn, Christian, Schuhmacher.	Maximiliansstraße.
34.	Sünfzengebäude, Handelsstand.	"
35.	Pfeiffer, Katharine, Wittwe.	"
36.	Heerwagen, Heinr. Friedr., Apotheker.	"
37.	Hütt, Andr. Gustav, Strumpfwirker.	"
38.	Steis, Johannes, Schuhmacher.	"
39.	Spengelin, Ursula, Relikten.	Salzgasse.
40.	Schlatter, Heinrich, Privatier.	"
41.	Wilhalm, Daniel, Gemerzler.	Maximiliansstraße.
42.	Rechsteiner, Leonh., Kaufmann.	"
43.	Schwarz, Zacharias, Buchbinder.	"
44.	v. Ruepprecht, Magdal., Wittwe.	"
45.	Rathhaus, Stadt-Commune.	"
46 u. 47.	Holzhauser, Christ. Ed., Kaufm.	"
48.	Frey, Ulrich, Gemerzler.	"
49.	Schobloch, Johannes, Kübler.	Krummgasse.
50.	Götzger, Paul, Drechsler.	"
51.	Stoffel, Marg., Schiffmanns-Wittwe.	"
52.	Häberlin, Matth., Bäcker.	"
53.	Gästlin, Bonaventura, Zimmergeselle.	"
54.	Schnell's, Erhard, Relikten.	"
55.	Kaltschmidt, Andreas, Kübler.	"
56.	Frey, Rudolph, Küfer.	Maximiliansstraße.
57.	Egg, David, Privatier.	"
58.	Glatthaar, Johannes, Metzger.	"

59. Freih. v. Ruepprecht, Gg. Ludwig, Großhändler. Maximiliansstraße.
60. Madlener, Jakob, Karrer. Vord. Metzgergasse.
61. Riesch, Christiane, Schiffmanns-W. "
62. Kaspar, Ottilie, Küfers-Wittwe, Relikten. "
63. Thomann, Johannes, Bäcker. "
64. Glatthaar, Michael, Metzger. "
65. Strauß, Peter, Polizei-Rottmeister. "
66. Reutin, Susanne, Metzgers-Wittwe. "
67. Rupflin, Ignaz, Taglöhner. "
68. Thomann, Johannes, Metzger. Maximiliansstraße.
69. Glatthaar, Martin, Metzger. "
70. Thomann, Erhard, Privatier. "
71. Bittelmeyer, Martin, Metzger. "
72. Thomann, Martin, Metzger. Hint. Metzgergasse.
73. Lingenhölin, Hortensia, Näherin. "
74. Lanz, Xaver, Halllader. "
75. Haug, Georg, Getreidemesser. "
76. Fischer, Sebastian, Kaufmann. "
77. Schlatter, Karl, Oekonom. "
78. Weidmann, Leonh., Schneider. "
79. Wiedenkeller, Ulrich, Gärtner. "
80. Sodeur, Georg, Schuhmacher. "
81. Brombeis, Matth., Getreidehändler. "
82 u. 83. Koch, Jakob, Sailer. "
84. Brög, Johannes, Halllader. "
85. Weimar, Joh. Jak., Zimmermann. "
86. Häberlin, Christian, Taglöhner. "

87. Geßler, Philipp, Taglöhner. Hint. Metzgergasse.
88 u. 89. Brög, Joh. Mich., Grödkarrer. "
90. Haug, Michael, Dammmeister. Ludwigsstraße.
91. Sturm, Rosina, Taglöhnerin. "
92. Hoermann, Konrad, Holzaufseher. "
93. Riesch, Joh. Konr., Schiffmeister. "
94. Madlener, Jakob, Grödkarrer. "
95. Köberlin, Joh. Gg., Messerschmied. Krummgasse.
96. Thiel, Christine, Friseurs-Wittwe. Ludwigsstraße.
97. Schielin, Kath., Güterbestäters-Wittwe. "
98. Das alte Rathhaus, Stadt-Commune. Fischmarkt.
99. Kinkelin, Martin, Gastwirth. Ludwigsstraße.
100. Gaßner, Elisab., k. Revierförsters-W. Salzgasse.
101. Oetinger, Gustav v., k. II. prot. Pfarrer. "
102. Hyrenbach, Joseph, Kaufmann. Ludwigsstraße.
103. Renich, Jak. Matth., Sattler. "
104. Frey, Bernhard, Küfer. "
105. Stoffel, Rosa, Kaufmanns-Wittwe. "
106. Jäcklin, Georg, Drechsler. Bindergasse.
107. Koch, Jakob, Schiffmann. Ludwigsstraße.
108. Ziegler, Jakob, Bäcker. "
109. Wild, Heinrich, Tuchmacher. "
110. Pfefferle, Cyprian, Schreiner. "
111. Ehemaliges Postgebäude, k. Staatsärar. "
112. Späth, Wilhelm, Gastwirth. "
113. Zeitter, Eberhard, Küfer. "
114. Das k. Zollärar. "
115. Krug, Ludwig, Bader. Fischmarkt.

116 u. 117. Rheineck, Wilhelm, Gastwirth. Fischmarkt.
118. Renich, Christoph, Glaser. "
119. Rheineck, Wilhelm, Gastwirth. Ludwigsstraße.
120 u. 121. Riesch, Konrad, Seifensieder. "
122. Stoffel, Joh. Heinr., Güterbestäter. "
123 u. 124. Beuther, Sabina, Großhdl.=W. "
125. Enderlin, David, Schlosser. "
126. Müller, Bonifaz, k. Landgerichts=Arzt. Färbergasse.
127 u. 128. Beuther, Sabina, Großhdl.=W. "
129. Leuchtthurm, k. Zollärar. Am Damm.
130. Schielin, Gottlieb, Weber. Dammgasse.
131. Riesch, Konrad, Seifensieder. "
132. Weiß, Philipp, Caffetier. "
133. Ostermeyer, Louise, Weinwirths=W. Fischmarkt.
134. Kinkelin, Gustav, Sattler. "
135, 136, 137 u. 138. Ehemaliges Haupt=zoll=Amt, k. Salinenärar. "
139. Späth, Wilhelm, Gastwirth. Brettermarkt.
140. Haug, Peter, Karrer. "
141. Haug, Michael, Wagner. Burggäßchen.
142. Thierheimer, Jakob, Obsthändler. "
143. Haug, Johannes, Taglöhner. "
144. Stoffel, Michael, Schiffmeister. "
145. Goeser, Matthäus, Maschinist. "
146. Frech, Joh. Michael, Communaldiener. "
147. Salz=Amt, k. Salinenärar. "

Lit. E. Insel-Viertel.

1. Bauplatz.
2. Sorger, Konrad, Taglöhner. Untere Inselgasse.
3. Müller, Joseph, Leistschneider. "
4. Koch, Ulrich, Schuhmacher. "
5. Buschor, Joh. Georg, Taglöhner. "
6. Enderlin, Johann, Halllader. "
7. Hoermann, Daniel, Pflästerer. "
8. Hauber, Sebast., Dampfbootheizer. "
9. Haug, Jakob, Bau-Aufseher. "
10. Hechelmann, Sebastian, Bäcker. "
11. Wipper, Joseph, Gießer. "
12. Buschor, Martin, Taglöhner. "
13. Helmensdorfer, Martin, Kaufmann. "
14. Huber, Johannes, Zimmermanns-W. "
15. Brög, Christoph, Halllader. "
16. Reutemann, Christoph, Gemerzler. "
17 u. 18. Reutemann, Joh., Holzhändler. "
19. Hüber, Friedrich, Karrer. "
20. Halder, Gg. Jakob, Fischer. "
21. Halder, Konrad, Fischer. "
22. Oberreit, Jakob, Schiffmanns-Wittwe. "
23. Gaebele, Abraham, Maschinist. "
24, 25, 26, 27 u. 28. Spaeth, Wilhelm, Gasthofsbesitzer (Bayerischer Hof). Am Seedamm.
29, 30, 31, 32, 33, 34 u. 35. Hauptzollamts-Gebäude nebst Güterlade-Halle, k. Staatsärar. "

36. Güterablage-Halle, k. Staatsärar. Am Seedamm.
37, 38 u. 39. Bahnhofgebäude, k. Staatsärar. Insel.
40. Schießer, Melch., Getreidehändler. "
41 u. 42. Abgebrochen.
43. Broeg, Sixtus, Oekonom. Obere Insel.
44. Bodler, Jeremias, Zimmermann. "
45. Greising, Elisabetha, Wäscherin. "
46. Haug's, Joh., Nachtwächter, Relikten. "
47. Eibler, Dorothea, Gärtners-Wittwe. "
48. Wohngebäude, k. Aerar. "
49. Lingenhölin, Cleophea, Gutsbesitzerin. Pulvermühle.
50. Pulvermagazin, k. Aerar. "
51. Helmensdorfer, Michael, Oekonom. "

III. Königliche Stellen und Behörden.

1. Königliches Stadt-Commissariat.

Vorstand:

Herr Georg Eckart, k. Stadt-Commissär.

Hilfspersonal:

Herr Christian Rogg, funkt. Offiziant.

2. Königliches Landgericht.

Vorstand:

Herr Georg Eckart, k. Landrichter, Inhaber des Ritterkreuzes des k. Verdienstordens vom hl. Michael, und

des von Sr. Majestät dem König von Neapel verliehenen Ritterkreuzes des von König Franz I. gestifteten Ordens.

Assessoren:

Herr Theodor Degmaier, k. I. Assessor.
„ Joseph Koefferle, k. II. „

Rechtspraktikanten:

Herr Karl Primbs.
„ Karl Semler.
„ Ludwig Heerwagen.

Hilfspersonal:

Herr Wilhelm Herbst, Oberschreiber und Rendant.
„ Friedrich Supf, Scribent.
„ Joseph Moser, Scribent.

Gerichtsdienerpersonal:

Herr Jakob Gerber, k. Landgerichtsdiener.
Joseph Marte, } Gerichtsdieners-Gehilfen.
Gebhard Walser, }

3. Königliches Rentamt.

Vorstand:

Herr Heinr. Wilh. Stöhr, k. Rentbeamter.

Hilfspersonal:

Herr Johann Adam, Oberschreiber.
„ Johann Gästlin, Kanzlist.

Bote:

Herr Michael Kleinschrod, k. Rentamtsbote.

4. Königliches Hauptzoll-Amt.

a. Erhebungs- und Verwaltungs-Personal:

Herr Joseph Dürr, k. Oberzoll-Inspektor, Inhaber des Ritterkreuzes des k. Verdienstordens vom hl. Michael.
" Joseph v. Schwaiger, k. Hauptzollamts-Verwalter.
" Urban Eckart, k. Hauptzollamts-Controleur.
" Xaver Zehbauer, k. I. Revisions-Beamter.
" Peter Henkel, k. III. " "
" Alois Meirner, k. " "
" Friedrich Rumpler, Zollverwalter.
" Wilhelm Sondermann, Assistent.
" Michael Weinhöppel, "
" Max Steinmetz, "
" Otto Besnard, "
" Ludwig Hofreiter, "
" Hermann Holzmann, "

Amtsdiener:

Herr Franz Adami.
" Kaspar Martin.
" Johann Aurwald.
" Johann Wolf.

b. Aufsichts-Personal

Herr Johann Putz, Obercontroleur.

5. Königliches Post- und Bahnamt.

Herr (z. Z. erledigt), k. Postmeister und Bahn-Inspektor.
" Franz Müller, k. Betriebs-Ingenieur.
" Joh. Castlisch, k. Postoffizial.
" Philipp Frhr. v. Seida, k. Eisenbahn-Offizial.
" Joseph Weinzierl, " "
" Georg Krauß, Obermaschinist.
" Eugen Binder, Post- und Bahn-Assistent.
" Georg Wenzing, " " "
" Matthias Berzl, " " "
" Albert Hibl, " " "
" Carl Barth, " " "
" Gustav Heinzelmeier, Eisenbahn-Expeditor.
" Wilhelm Späth, Poststallhalter.
" Peter Hofbauer, Listenführer.
" Daniel Dyk, Lokomotivführer.
" Georg Keller, "
" Benno Krebs, "
" Johann Mayer, "
" Max Nieberlein, "
" Matth. Scherber, "
" Nepom. Wiedemann, "
" Donat Wolf, "
" Joseph Höllriegel, Stationsmeister.
" Aug. Graßinger, Postpacker und Briefträger.
" Joh. Gastlhuber, Wagenmeister.
" Sebast. Schöning, Eisenbahnpacker.

Herr Johann Lengenfelder, Lokomotivführer-Lehrling.
" Michael Wiedebauer, Stationsdiener.
" Matth. Deimling, "
" Georg Oertel, "
" Xaver Krotz, "

6. Königliche Eisenbahn-Sektion.

a. Technisches Personal:

Herr Ludwig Frieß, k. Sektions-Ingenieur.
" Anton Harrer, k. Brandversicherungs-Inspektor und bauführender Architekt der Bahnhofbauten.
" Joh. Gg. Laubmann, Ingenieur-Praktikant.
" Carl Leydel, " "
" Dihm, Geometer.
" Carl Seubert, technischer Hilfsarbeiter.
" Carl Rickerl, Bauzeichner.
" Fidel Mayer, "
" Heinrich Zeller, "
" Joseph Schramm sen., Sektions-Palier.
" Valentin Schramm jun., " "
" Andreas Kanzler, " "
" Franz Kirchmair, Sektions-Palier und Modelleur.
" Xaver Reinthaler, " "
" Franz Moises, " "

b. Administratives Personal:

Herr Ferdinand Miller, Rechnungsführer.
" Ludwig König, Rechnungsführers-Gehilfe.

Herr Franz Forster, Rechnungsführers-Gehilfe.
„ Otto Morasch, „ „
„ Edmund Heinlein, Sektionsschreiber.
„ Franz Naumann, „
„ Jos. Zach. Ruff, „
„ Joh. Bapt. v. Kreibig, „
„ Joseph Brugger, Bureaudiener.
„ Joseph Feiner, Lagerplatzwächter.

7. Königliche Stadt-Commandantschaft Lindau.

Stadt-Commandant: Herr Johann v. Maffei, char. Oberst.

Platzadjutant: Herr Joseph Kalb, Lieutenant.

8. Königliches IV. Jäger-Bataillon.

Stab:

Oberstlieutenant u. Commandant: Herr Joseph Freiherr von Großschedel, Inhaber des k. griechischen Erlöser-Ordens und des k. griechischen Denkzeichens für Freiwillige.

Funkt. Adjutant: Herr Lieutenant Theodor Kollmann.

Bataillonsarzt: Herr Dr. Otto Deppisch.

Unterarzt: Herr Dr. Carl Maurer.

Quartiermeister: Herr Andreas Bersl.

Unterauditor: Herr Carl Frhr. v. Godin.

Junker: Herr Gustav Lahrer.

Aktuar: Herr Franz Xaver Frisch.

Hauptleute:

I. Klasse. Herr Benedikt Freiherr von Stengel.
II. " " Heinrich Freiherr von Leoprechting.
II. " " Max von Deroy.
II. " " Karl Freiherr von Stromer-Reichenbach.
II. " " Anton Trapp.

Oberlieutenants:

Herr Heinrich Vogel.
" Clemens Bedall.
" Gottfried Deyrer.
" Wilhelm Haas.
" Heinrich Freiherr von Thüngen.

Unterlieutenants:

Herr Friedrich Behringer.
" Georg Nennhuber.
" Jakob Westermaier.
" Peter Brandl.
" August Grünwald.
" Heinrich Jakobi.
" Michael Rakiaß.
" Friedrich Slevogt.
" Eugen Albert.
" August Boehe.

Unterstab:

Stabshornist: Herr Johann Mayr.
Auditoriats-Aktuar: Herr Matthias Huber.
Profoß: Herr Christoph Aichinger.

Oberjäger:

Herr Joseph Spangler.
„ Michael Wagner.
„ Andreas Koch.
„ Karl Reither.
„ Heinrich Wolfanger.

Sekondjäger:

Herr Alois Mißlbeck, Listenführer.
„ Georg Kirchberger.
„ Jakob Bauckner.
„ Georg Bacherl.
„ Michael Mayer.
„ Eduard Hechtl.
„ Michael Dotzer.
„ Alois Herrmann, Listenführer.
„ Xaver Grasser.
„ Sigmund Vogt, Listenführer.
„ Karl Dully, Listenführer.
„ Johann Mederer.
„ Julius Clerikus, Listenführer.
„ Joseph Landgraf.
„ Johann Gaier.

Korporäle:

Herr Jakob Funk.
„ Joseph Wolfrum.
„ Joseph Serve.
„ August Schmaderer.

Herr Egid Hofmann.
„ Johann Hagen.
„ Joseph Graf.
„ Adolph Pfäffinger.

Herr Peter Danner.
" Joh. Pammer, Rechnungspraktikant.
" Johann Weber.
" Johann Jungbauer.
" Friedrich Ney.
" Ludwig Sirst.
" Anton Wellner.
" Anton Klostermaier.
" Peter Lämmermann, Rechnungspraktikant.
" Karl Koch.

Herr Andreas Vorndran.
" Michael Kestel.
" Johann Janker.
" Joseph Heinz.
" Ludwig Haban.
" Ignaz Daller.
" Heinrich Mahler.
" Sixtus Müller.
" Adolph Aulinger.
" Emil Jakobi.
" Otto Jakobi.
" Johann Vogel.

Hornisten:

I. Klasse.

Herr Joseph Renshofer.
" Georg Pöschl.
" Julius Eheberg.

Herr Karl Hechtl.
" Joseph Brigl.

II. Klasse.

Herr Peter Hirsch.
" Martin Schmid.
" Joseph Heigl.
" Ludwig Oberdorfer.
" Alois Hefele.

Herr Xaver Wägner.
" Johann Herrmann.
" Michael Lehner.
" Michael Weiß.
" Karl Schäfer.

9. Königliches Landwehr-Bataillon.

Bataillons-Kommandant: Herr Christoph Gullmann, Hauptmann.

Bataillons-Adjutant: Herr Friedrich Steub, Oberlieutenant.

Schützen-Kompagnie:

Hauptmann: Herr Carl Schweicker.
Oberlieutenant: Herr Joseph Schweicker.
Lieutenants: Herr Raimund Kinkelin.
" Eduard Kick.
Oberjäger: Herr Andreas Sedelmeyer.
Fourier: Herr Ed. Holzhauser.
Unterjäger: Herr Max Ulmer.
Korporäle: Herr Abraham Schlachter.
" David Steffenauer.
" Johannes Hager.
" Ludwig Riedl.

Füsilier-Kompagnie:

Hauptmann: Herr Johann Schaidler.
Oberlieutenant: Herr Anton Perger.
Lieutenants: Herr Georg Näher.
" Michael Koch.
Feldwebel: Herr Christian Kohn.
Fouriere: Herr Friedrich Beuther.
" Franz Rebel.
Sergeanten: Herr Carl Zeiß.
" Johann Kiechle.
" David Buschor.

Korporäle: Herr Carl Götzger.
" Casimir Sontheimer.
" Sebastian Hechelmann.
" Ludwig Krug.
" Joseph Steiner.
" Jakob Schielin.
" Gottfried Bauer.

Artillerie:

Oberlieutenant: Herr Ferdinand Rasco.
Lieutenants: Herr Friedrich Vogt.
" Joh. Georg Wartmann, zugleich Zeugwart.
Fourier: Herr Mart. Matth. Enderlin.
Geschütz-Kommandanten: Herr Rudolph Frey.
" Mart. Helmensdorfer.
Fuhrwesens-Unteroffizier: Herr Johannes Küner.

Mittelstab:

Bataillons-Auditor: Herr Dr. Gustav Semler, rechtsk. Rath.
" Arzt: Herr Friedr. Kinkelin, Landarzt.
" Quartiermeister: Herr Joh. Jakob Heimpel.

Unterstab:

Junker: Herr Friedrich Supf.
Musikmeister: Herr Leonhard Greis.
Bataillons-Tambour: Herr Barnstein.

Hautboisten:

Herr Max Diez.
" Johannes Bürklin.
" Georg Jäcklin.
" August Leutenegger.
" Fritz Rupflin.
" Daniel Hippenmeyer.
" Ambros Tauscher.
" Friedrich Zagelmeyer.
" Kaspar Bürklin.
" Heinrich Rheineck.
" Heinrich Schäfer.
" Isaak Hechelmann.

Herr Jakob Ziegler.
" Carl Martin.
" Fridolin Völk.
" Andreas Hütt.
" Martin Rupflin.
" Christoph Pfeiffer.
" Jakob Stoffel.
" Albrecht Pfeiffer.
" Ludwig Madlener.
" Joseph Stöckler.
" Johannes Steis.

Tamboure:

Herr Martin Haug.
" Andreas Zeitter.
" Ludwig Schreiber.

Herr Anton Fäßler.
" Gottlieb Egg.

10. Königliches Salzamt.

Herr Athanan Kün, k. Salzbeamter.
" Max Gelb, k. Stadelmeister.
" Gottlieb Develey, funkt. Amtsschreiber.

11. Königliches Telegraphenamt.

Vorstand: Herr Ludwig Schüler, k. Telegraphist.
Gehilfen: " Alexander Pfaundler.
" " Xaver Höttinger.

Bureaudiener: Herr Michael Hofmann.

12. Königliche Verwaltung des Langnau'schen Religionsfonds.

Verwalter: Herr Gg. Frdr. Eck, Stadtschreiber.

13. Königliche Unteraufschlagsstation.

Herr Carl Blessing, k. Unteraufschläger.

14. Königliche Lotto-Kollekten.

Frau Friederika Alexandersohn, Kollekteurs-Wittwe.
Herr Johann Schaidler, Kollekteur.

15. Königliches Gensdarmerie-Brigade-Kommando.

Herr Andreas Bihrle, Brigadier zu Fuß, mit erforderlicher Mannschaft.

IV. Sanitätswesen.

Königl. Gerichtsarzt: Herr Dr. Bonif. Müller.
Praktische Aerzte: Herr Dr. Gabr. Folie.
" Dr. Christian Heimpel.
Landarzt: Herr Friedrich Kinkelin.
Chirurg: " Elisäus Zeiß.
Bader: " Ludwig Krug.
Thierarzt: " Leonhard Brög.

V. Magistrat.

Bürgermeister: Herr Gottlieb v. Seutter, Kaufmann, Inhaber des Ritterkreuzes des k. Verdienst-Ordens vom hl. Michael.

Rechtsk. Rath: Herr Dr. jur. Gustav Semler.

Bürgerliche Magistratsräthe:

Herr Eduard v. Pfister, Großhändler, Inhaber des Ritterkreuzes des k. Verdienst-Ordens vom hl. Michael.
" Ludwig Ulmer, Flaschner, zugleich städtischer Baurath.
" Matth. Jundt, Schiffmeister.
" Joh. Jakob Heimpel, Apotheker.
" Christ. Gullmann, Kaufmann.
" Johann Georg Wartmann, Kaufmann.
" Friedrich Kinkelin, Landarzt.
" Heinrich Schlatter, Kaufmann.

Gemeinde-Bevollmächtigte:

Herr Joh. Ulrich Gloggengießer, Kaufmann.
" Friedrich Steub, "
" Martin Koch, Optikus.
" Kaspar Bürklin, Bäcker.
" Raimund Kinkelin, Kürschner.
" Johannes Steis, Schuhmacher.
" Eduard Holzhauser, Kaufmann.
" Max Ulmer, Messerschmied.
" Johannes Gloggengießer, Schmalzhändler.
" Bernhard Zeiß, Kaufmann.

Herr Johannes Lutz, Zimmermeister.
„ Carl Zeiß, Gelbgießer.
„ Ferdinand Rasco, Kaufmann.
„ Christian Häberlin, Bäcker.
„ Michael Koch, Goldarbeiter.
„ Joseph Hyrenbach, Kaufmann.
„ Aug. Freiherr v. Ruepprecht, Großhändler.
„ Gottl. Friedr. Schupp, Gemerzler.
„ Joseph Schweicker, Kaufmann.
„ Joh. Georg Näher, „
„ Jak. Matth. Renich, Sattler.
„ Johannes Küner, Kaufmann.
„ Jakob Stoffel, Bäcker.
„ Gottlob Haug, Maurermeister.

Distrikts-Vorsteher:

Für d. Stadt-Distr. Lit. A: Herr Ulrich Hüber, Drechsler.
„ „ „ „ B: „ Jakob Thomann jun., Metzger.
„ „ „ „ C: „ Christ. Pfeiffer, Zeugschmied.
„ „ „ „ D: „ Andreas Hütt, Strumpfwirker.
„ „ „ „ E: „ Ulrich Koch, Schuhmacher.

Magistratisches Hilfspersonal:

Herr Georg Friedr. Eck, Stadtschreiber.
„ Michael Stippich, Polizei-Offiziant.

Herr Kasp. Friedr. Beuther, Kanzlist.
„ Johann Adam v. Seutter, „
„ Daniel Hippenmeyer, „

Polizei-Soldaten:

Herr Peter Strauß, Rottmeister.
„ Bernhard Zeitter, Polizei-Soldat.
„ Bernh. Brandstätter, „
„ Sigmund Dengg, „

Bureaudiener: Herr Joh. Mich. Frech.

VI. Handelsrath.

Herr Eduard v. Pfister, Großhändler, Vorstand.
„ August Frhr. v. Ruepprecht, Stellvertreter.

Mitglieder:

Herr Joseph Hyrenbach, Kaufmann.
„ Bernhard Zeiß, „
„ August Frhr. v. Ruepprecht, Großhändler.
„ Eduard Holzhauser, Kaufmann.
„ Joh. Gg. Wartmann, „
„ Christ. Gullmann, „

VII. Gewerberath.

Herr Friedrich Kinkelin, Landarzt, Vorstand.
" Raimund Kinkelin, Kürschner, Stellvertreter.

Mitglieder:

Herr Raimund Kinkelin, Kürschner.
" Carl Zeiß, Gelbgießer.
" Eduard Kick, Bürstenmacher.
" Jakob Götzger, Zimmermeister.
" Ignaz Lallinger, Steinhauermeister.
" Christian Häberlin, Bäcker.

VIII. Geistlichkeit.

a. Protestantische:

Herr Christ. Friedr. Leithner, k. I. Pfarrer.
" Gustav v. Oetinger, k. II. "
" Theodor Bauer, Pfarradjunkt.

b. Katholische:

Herr Joseph Georg Dreer, k. Pfarrer.
" Jakob Türk, Kaplan.
" Schinhammer, Garnisons=Prediger.

IX. Rechts-Anwälte.

Herr Friedr. v. Lutzenberg, k. Advokat.
" Ed. v. Leistner, k. Advokat.

X. Gasthöfe und Gasthofsbesitzer.

a. Gasthöfe:

Bayerischer Hof (am Bahnhof): Herr Wilhelm Späth; pers.
Krone (Ludwigsstraße): Herr Wilhelm Späth; real.
Sonne (am Fischmarkt): „ Martin Kinkelin; real.
Gans „ „ Wilhelm Rheineck; real.

b. Gastwirthschaften:

Caffee (am Seehafen): Herr Philipp Weiß; pers.
Storch (Karolinenstraße): „ Ambr. Tauscher; real.
Lamm (Schafgasse): „ Jos. Kreuzer; real.
Engel „ „ Matth. Herzlieb; rad.

XI. Bierbräuereien, Wein- und Bierwirthschaften.

Herr Joh. Lor. Schlechter, Bierbräuerei, Karolinenstr.; radiz.
„ Ambros Tauscher, „ „ real.
„ „ „ Weißbierbräuerei „ radiz.
„ Friedr. Zagelmeyer, Wein- und Bierwirthschaft zum Stift; pers.
„ Matthias Eggard, Bierwirthschaft z. bayr. Löwen; pers.
Schützengesellschaft, Wein- und Bierwirthschaft, Schießhaus; pers.

Herr Joh. Bapt. Hörmann, Wein= und Bierwirthschaft, auf der Mauer; pers.

Frau Louise Ostermeyer, Wittwe, Weinwirthschaft, am Seehafen; pers.

XII. Mostschenken auf Licenzen.

Der Consens zum bloßen Most= und Branntwein-Ausschenken (ohne Wein) wird auf ein Vierteljahr gegeben, und es muß, wenn der betreffende Bürger dieses Ausschenken fortzusetzen wünscht, von Vierteljahr zu Vierteljahr ein neuer Consens nachgesucht werden.

XIII. Seeweinschenken oder s. g. Rädle.

Berechtiget hiezu sind Bürger, welche entweder ein eigenes Haus dahier oder eigene Reben besitzen, und zwar:

a) wer 200 Hutteln (jede Huttel zu 30 Reben) besitzt, 3 Monate, Stillstandzeit 6 Wochen;

b) wer 150—199 Hutteln besitzt, 8 Wochen, Stillstandzeit 8 Wochen;

c) wer 150 Hutteln besitzt, 6 Wochen, Stillstandzeit 3 Monate;

d) wer keine Reben besitzt, 6 Wochen, Stillstandzeit 3 Monate.

(Ueber das Ausschenken von Wein, Most und Branntwein in den Bürgerhäusern dahier besteht eine besondere Ordnung.)

XIV. Lohnkutscher und Kahnführer.

Lederle, Joh. Nep., Lohnkutscher. Karolinenstraße.
Brög, Kaspar, " Hintere Fischergasse.
Müller, Leonhard, " Schrannenplatz.
Buschor, Joh. Andr., " Theaterplatz.
Lingenhölin, Joh. Mich. " Karolinenstraße.
Späth, Wilhelm, Gasthofsbesitzer. Ludwigstraße.
Kimmerle, Jos., Einspänner u. Pferdeverleiher. Karolinenstr.
Kinkelin, Martin, Gasthofsbesitzer. Ludwigsstraße.
Kreutzer, Franz Jos., Gastwirth. Schafgasse.
Zagelmeyer, Friedr., Schenkwirth u. Kaffetier. Stiftplatz.
Hippenmeyer, Gustav, Kahnführer. Kramergasse.
Halder, Georg Jakob, " Untere Inselgasse.

XV. Kauf- u. Handelsleute, Spediteure, bürgerliche Gewerbe realer, radizirter und personeller Natur.

Apotheker:

Heimpel, Joh. Jak.; real.
Heerwagen, Heinr. Friedr.; real.

Bader:

Kinkelin, Gg. Fr., Landarzt; pers.
Zeiß, Elisäus, Chirurg; "
Krug, Ludwig; "

Badinhaber:

Hörmann, Joh. Bapt., Schwefelbadinhaber; real.

Bandfabrikant:

Wilhalm, Sebast., (temp. Aufenthalt in Kempten); pers.

Band- und Schnittwaarenhändler:

Gloggengießer, Joh. Ulr.; pers.
Wartmann, Joh. Gg., (Litzen-Fabrikant); pers.

Baumwollenwaaren-Fabrikant:

Gresser, Joh. Gg.; pers.

Baumwollen- und Leinenweber:

Heim, Johannes; pers.
Sontheimer, Kasimir; pers.
Schielin, Gottlieb; "

Beinringler:

Schlachter, Rup. Adam; pers.
Düppel, Wilh. Peter; "

Buchbinder:

Sodeur's, Gottl., Relikten; pers.
Schwarz, Zacharias, (Papierhändler); pers.
Radius, Georg Walter; pers.
Kaltschmidt, August; "

Buch- und Kunsthändler:

Stettner, Johann Thomas, Firma: Matth. Rieger'sche Buch- und Kunsthandlung; pers.

Buchdrucker:

Wachter, Eduard; pers.

Büchsenmacher:

Walch, Ernst; pers.
Steffenauer, David, (als ruhend besteuert); pers.

Bürstenbinder:

Kick, Eduard; pers.
Kick, Friedrich, (in Feldkirch); pers.
Haug, Martin; pers.
Schmid, Jakob Andr.; pers.

Bierbräuer:

Tauscher, Ambros; real.
Schlechter, Lorenz; radiz.

Bäcker:

Bürklin, Peter Frdr.; real.
Thomann, Johannes; „
Bürklin, Kaspar; „
Häberlin, Matth.; „
Martin, Anton; „
Martin, Ambros; „
Kaltschmidt, Michael; „
Hechelmann, Joh. Jak.; „
Ziegler, Jak. u. Regina; „
Martin, Johann; real.
Bäckerzunft (als ruhend besteuert); „
Hechelmann, Matth.; „
Haug, Matth.; „
Hechelmann, Sebast.; „
Stoffel, Jakob; „
Häberlin, Christian; „
Egg, Jakob; „

Caffetiers:

Weiß, Philipp; perſ.
Zagelmeyer, Friedrich; perſ.

Chaiſenbauer:

Neymann, Frz. Xaver; perſ.

Commiſſions- und Produkten-Waaren-Handlungs-Inhaber:

Steub, Friedrich; perſ.

Conditoren:

Wegelin, Carl Conr.; perſ.
Hauſer, Markus; "

Deſtillateur:

Hörmann, Joh. Bapt.; perſ.

Drechsler:

Götzger, Paul; perſ.
Jäcklin, Georg; "
Hüber, Ulrich; "
Zeiß, Karl Eduard, (zum Betriebe der Gelbgießerei).

Eiſenhändler:

Egloff, Jakob Ulrich, (Handlung en gros als ruhend beſteuert); perſ.
Thomann jun., Johannes; perſ.

Essigsieder:

Riesch, Joh. Konr.; pers.

Färber:

Weiß, Rudolph; pers.

Feilenhauer:

Koch, Chr. Friedr.; pers.
Gsell, Sebastian, (als ruhend besteuert); pers.

Fischer:

Fuhrmann, Joh. Gottl.; pers.
Weidmann, August; "
Halder, Wolfg. Konrad; "
Bodler, Matth. "
Halder, Gg. Jakob; "

Flaschner resp. Spengler:

Ulmer, Georg Ludwig; pers.
Enderlin, Joseph; "
Treitter, Christ. Friedr.; "
Galler, Alois; "

Flachmaler und Lakirer:

Kinkelin, Gustav Elisäus; pers.
Keller's, Joh., Wittwe; pers.
Greif, Johannes; "
Büchl, Julius; "

Friseur und Perrückenmacher:

Thiel's, Gottfr., Wittwe; persj.

Gärtner (freie Erwerbsart):

Eibler's, Joh. Jakob, Wittwe.

Gelbgießer:

Zeiß, Karl Eduard; persj.

Gemerzler resp. Hucker:

Schupp, Gottl. Friedr.; persj.
Frey, Ulrich; "
Bodler, Ludwig; "
Reutemann, Christoph; "
Wilhalm, Daniel; "
Häberlin, Jakob; "
Fleck, Jak. Friedr.; "

Glashändler:

Hilpert, Matth.; persj.
Hippenmeyer, Gustav; persj.

Glaser:

Schobloch, Jakob; persj.
Kreidemann, Joh. Leonhard; persj.
Gruber, Joh. Heinrich; "
Renich, Christoph; "

Gold- und Silberarbeiter:

Koch, Joh. Michael; pers.
Grard, Karl Theod. „

Großhändler:

Rueppracht, Ludwig und August, Freiherren v., Firma: Rueppracht & Comp. Associé: Schweicker, Carl.
Pfister, Eduard v., Firma: Ed. u. Friedr. v. Pfister.
Hyrenbach, Joseph.
Jäger, Christ. Friedr.

Graveur:

Fretscher, M., (Aufenthalt dahier temporär).

Gürtler:

Sedelmeyer, Andreas; pers.

Hafner:

Fäßlin's, Matth., Wittwe.; pers.
Riesch, Joh. Konrad; „
Herrle, Johannes; „
Halder, Johannes; „

Hufschmiede:

Bauer, Elisäus; pers.
Kleiner, Joh. Georg; pers.
Kerler, Martin; „

Hutmacher:

Schielin, Johannes; pers.
Egg's, Joh. Fürchtegott, Wittwe; pers.
Schaul, Heinrich; pers.

Verfertiger chirurgischer Instrumente:

Ulmer, Max; pers.

Kaminfeger:

Enderlin, Daniel; pers.
Wirth's, Karl Fr., Wittwe; pers.

Kammmacher:

Heimpel, Karl August; pers.
Wörlen, Joh. Heinrich; "
Lauber, Joh. Heinrich; "
Heimpel, Johannes; "

Kappenmacher:

Kinkelin, Arnolph Raimund, Kürschner; pers.
Schielin, Jakob; Säckler; pers.

Kleiderhändler:

Walter, August, Schneidermeister; pers.

Knopfmacher:

Schobloch, Martin; pers.
Schenk's, Fr. Michael, Wittwe; pers.

Kunsthändler s. Buchhändler.

Kupferschmiede:

Haug's, Sebastian, Wittwe; pers.
Sedelmeyer, Joh. Jakob; „

Kübler resp. Weißbinder:

Kaltschmidt's, Joh. Andreas, Wittwe; pers.
Schneider, Joh. Adam; pers.
Galler, Joh. Heinrich; „
Schobloch, Johannes; „
Enderlin, Joh. Georg; „
Gaupp, Joh. Heinrich; „

Küfer:

Rupflin, David; pers.
Frey, Rudolph; „
Kinkelin, Gg. Matth., (als ruhend besteuert); pers.
Zeitter, Eberhard; pers.
Riesch, Joh. Konrad; pers.
Frey, Bernhard; „
Rupflin, Joh. Martin; „
Kaspar's, Heinrich, Relikten, (als ruhend besteuert); pers.
Schielin, Jakob; pers.

Kürschner:

Seutter, Herrm. Alb.; pers.
Kinkelin, Arnolph Raimund; pers.
Schlatter, Georg Heinr. Dav., (temp. Aufenthalt in Zürich); pers.

Lakirer s. Flachmaler.

Landkartenhändler s. Buch- und Kunsthändler.

Lebküchner:

Kaltschmidt, Michael, Bäcker; pers.

Lebzelter und Wachsarbeiter:

Steiner, Joseph; pers.

Leinewaarenhändler:

Treitter, Jak. Daniel, (als ruhend besteuert); pers.

Lederausschneider:

Steis sen., Johannes; pers.

Leistschneider:

(Freie Erwerbsart auf Lizenzen.)

Leihbibliothekinhaber:

Stettner, Johann Thomas, Buch- und Kunsthändler; pers.

Lithographen:

Ellgas, Joachim; pers.
Enderlin's, Joh. Ad., Wittwe; pers.

Maurermeister:

Haug, Gottlob Andreas; pers.
Götzger, Karl Matth.; „
Karg, Jakob; „

Melber s. Gemerzler.

Messerschmiede:

Wegelin, Elisäus; pers.
Ulmer, Max; „
Köberlin, Joh. Gg.; „

Metzger:

Glatthaar, David; real.
Thomann jun., Jakob, (besitzt 2 Gerechtsamen); real.
Riesch, Jakob; real.
Thomann sen., Jakob; real.
Thomann, Johannes; „
Thomann, Joh. Rudolph; „
Metzgerzunft, (als ruhend werden 2 Gerechts. best.); real.
Hechelmann, Joh. Georg; real.
Glatthaar, Joh. Michael; „
Egg, Karl; „
Bittelmeyer, Martin; „
Glatthaar, Martin; „
Egg, Franz; „
Thomann, Joh. Martin; „
Reutin's, Jakob, Wittwe; „
Glatthaar, Johannes; „

Musikalienhändler s. Buch- und Kunsthändler.

Musik-Instrumentenmacher:

Jäcklin, Georg, Drechsler; pers.

Nadler:

Egg, Joh. Georg; perf.
Pfeiffer, Albrecht; „

Nagelschmied:

Roth, Joh. Michael; perf.

Nudelfabrikanten:

Wilhalm, Daniel; perf.
Fleck, Jak. Frdr.; „

Optiker:

Koch, Martin; perf.

Pastetenbäcker:

Hechelmann, Isaak; perf.

Parfümeriehändler:

Reutemann, Christoph; perf.
Thiel's, Gottfr., Wittwe; „

Posamentirer:

Fels, Georg Thomas; perf.
Schobloch, Martin; „
Schenk's, Fr. Mich., Wittwe; perf.

Priechler:

Rebel, Franz; perf.

Quincailleriehandlung mit Kaufmanns-berechtigung:

v. Seutter, Gottl.; perf.

Regen- und Sonnenschirmmacher:

Krug, Karl; perf.

Rothgerber:

Ammann, Joh. Jak.; perf.
Enderlin, Ulrich; „
Metzeler, Johannes; „
Bittelmeyer, Konr.; „
Schnell, Joh. Jak., (als ruhend besteuert); perf.

Säckler:

Schielin, Paul; perf.
Schielin, Jakob; „

Sattler:

Reymann, Frz. Xav.; perf.
Renich, Jak. Matth.; „
Kinkelin, Gustav Elisäus; perf.
Enderlin, Johannes; „

Schiffer:

Oberreit, Konrad; 1 Gerechtsame real.
Stoffel, Michael; 1 „ „
Schobloch, Johannes; 1 „ „

Als ruhend werden besteuert:

Niedermeyer, Elise; 1 Gerechtsame real.
Oberreit's, Jak., Wittwe; 2 Gerechtsamen real.

Riesch, Konrad;	2	"	"
Riesch, Johannes;	2	"	"
Stoffel's, Andr., Relikten;	2	"	"
Seutter, Gottl.;	1	"	"
Stoffel, Gg. Frdr.;	1	"	"
Jundt's, Ulrich, Relikten;	1	"	"

Gloggengießer's, Joh. Ulrich, Relikten; 3 Gerechtsamen real.

Feuerstein, Rosina, Relikten;	1	"	"
Reutin, Stephan;	1	"	"
Stoffel, Anna Maria, Relikten;	1	"	"
Schlatter, Karl;	1	"	"
Riesch, Barbara;	1	"	"
Koch, Konrad;	1	"	"
Koch, Martin;	1	"	"
Koch's, Jakob, Wittwe;	2	"	"
Koch's, Johannes, Wittwe;	1	"	"
Koch, Joh. Jak.;	1	"	"
Stoffel's, Matth., Wittwe;	1	"	"
Stoffel, Joh. Heinr.;	1	"	"
Geiger, Konr.;	1	"	"
Fleck's, Joh. Mart., Wittwe;	1	"	"
Reutemann's, Johannes, Wittwe;	1	"	"
Schobloch, Johannes;	1	"	"
Haug, Joh. Mich.;	1	"	"

Riesch's, Ludw., Erben;	1	Gerechtsame	real.
Riesch's, Konr., Relikten;	1	"	"
Strobel's, Gg. Fr., Relikten;	1	"	"
Riesch's, Joh. Gg., Wittwe;	1	"	"
Jundt, Matth.;	2	"	"
Gloggengießer, Johannes;	1	"	"
Rechsteiner's, Joh. Kaspar, Erben;	1	"	"
Spengelin, Urs., Erben;	1	"	"
Frey's, Bernh., Erben;	1	"	"
Stoffel's, Johannes, Erben;	1/2	"	"
Falk, Anna Magdalena;	1/2	"	"
Gullmann's, Johann, Relikten;	1/2	"	"
Stoffel, Maria;	1/2	"	"

Schlosser:

Koch, Johannes; pers.
Thomann sen., Johannes; pers.
Thomann jun., Johannes; "
Koch, Joh. Mart.; "
Koch, Joh. Mich.; "
Enderlin, David; "
Manz, Bernhard; "

Schmiede s. Hufschmiede.

Schneider:

Perger, Anton; pers.
Walter, Aug.; "
Kinkelin, Daniel; pers.

Rumpol, Tobias; perſ.
Wirth, Joh. Heinr.; „
Weidmann, Leonh.; „
Weidmann, Matth. Tob.; perſ.
Enderlin, Bonavent.; „
Magerl, Frdr. Joh.; „
Fäßler, Anton; „
Frech, Joh. Mich.; „
Riedl, Ludwig; „
Müller, Joh.; „
Dettling, Johannes; „
Schielin, Matth.; „

Schönfärber ſ. Färber.

Schreiner:

Madlener, Joh. Ludw.; perſ.
Enderlin, Ulrich; „
Nüberlin, Joh. Christoph; „
Renz, Kaſp. Adam; „
Rauch, Joh. Adam; „
Fels, Eliſäus, (als ruhend beſteuert); perſ.
Sedelmeyer, Jak.; „
Schneider, Bernhard; „
Pfefferle, Cyprian; „
Wirth, Joh. Thomas; „

Schuhmacher:

Steis sen., Johannes; perſ.

Hager, Johannes; perf.
Künzler, Johann; "
Frauer, Jakob; "
Koch, Ulrich; "
Kohn, Christian; "
Enderlin, Joh. Karl Andr.; perf.
Buschor, David; "
Küchle, Johannes; "
Schlachter, Abraham; "
Schreiber, Rom. Ludw. Bapt.; perf.
Schmalenberg, Joh. Jak., (als ruhend besteuert); perf.
Fäßlin, Joh. Pet. Christ.; perf.
Kemper, Joh. Gg.; "
Dinser, Joh. Mart.; "
Köberlin, Joh. Konr.; "
Precht, Joh. Mich.; "
Thomann, Sebast.; "
Sodeur, Joh. Gg.; "
Steis jun., Johannes; "

Seifensieder:

Thomann, Erhard; perf.
Riesch, Joh. Konr.; "

Seiler:

Koch, Joh. Jak.; perf.
Koch, Valentin; "
Sulzer, Kasp. "

Bittelmeyer, Joh. Heinr.; pers.
Renich, Joh. Mich.; „
Jäger, Joh. Gg.; „

Spezerei- und Kolonialwaarenhändler mit Kaufmannsberechtigung:

Schweicker, Jos.; pers.
Fischer, Sebast.; „
Holzhauser, Christian Ed.; pers.
Küner, Johannes; „
Rasco, Ferd.; „
Braun's, Jos. Gebh., Wittwe; pers.
Schaidler, Johann; pers.
Enderlin, Mart. Matth.; pers.
Rechsteiner, Leonh.; „
Zeiß-Rader, Bernh.; „
Helmensdorfer, Mart.; „
Müller, Jakob; „

Speditions- und Commissions-Handlungen:

Spengelin, Joh. Ulrich, Associé: Vogt, Friedrich; pers.
Gullmann, Christoph; pers.
Rasco, Ferdinand; „
Hummler, Joh. Mich.; „
Ostermeyer's, Joh., Wittwe; pers.
Hörner, Max Gust., (als ruhend besteuert); pers.
Treitter, Jak. Dan., (als ruhend besteuert); „

Gloggengießer, Joh. Ulrich; perſ.
Stoffel's, Conr., Wittwe; „
Steub, Friedr.; „
Küner, Johannes; „

Spengler ſ. Flaſchner.

Steinhauer:

Renich, Christoph; perſ.
Lallinger, Ignaz; „

Strumpfwirker:

Hütt, Andreas; perſ.

Tapezirer:

Kinkelin, Gustav Eliſäus; perſ.
Neymann, Frz. Xaver; „
Sodeur's, Joh. Gottl., Wittwe; perſ.
Schwarz, Zacharias; „
Renich, Jak. Matth.; „

Tröbler:

Stöckler, Joseph; perſ.
Schmid, Rochus; „
Rumpol, Tobias; „

Tuch- und Schnittwaarenhandlungen mit Kaufmannsberechtigung:

Güetler's, Johannes, Wittwe; perſ.
Näher, Georg Nathanael; „
Schnell, Joh. Konrad; „

Tuchmacher:

Kerler, Michael; perſ.
Hauſer's, Johannes, Wittwe, (ruhend beſteuert); perſ.

Tuchſcheerer und Decatirer:

Wild, Heinrich; perſ.

Uhrenmacher:

Schmid, Sebaſtian; perſ.
Steeger, Xaver; "
Seutter's, Joh. Mich., Wittwe; perſ.

Wachsarbeiter ſ. Lebzelter.

Wagner:

Schlatter, David; perſ.
Ruetz, Lorenz; "
Nüberlin, Joh. Konr.; perſ.
Haug, Joh. Mich.; "

Weber ſ. Baumwollenweber.

Weinhandlungen:

Oſtermeyer's, Johannes, Wittwe; perſ.

Weißgerber:

Enderlin, Jakob; perſ.

Wurſtmacher und Charcutiers:

Egg, Franz, Metzger; perſ.
Riesch, Jakob, " "

Zeugschmiede:

Haug, Johannes, (als ruhend besteuert); pers.
Pfeiffer, Joh. Christoph Heinrich; "

Zimmermeister:

Schneider, Joh. Georg; pers.
Götzger, Jakob; "
Lutz, Johannes; "
Weimar, Jakob; (als ruhend besteuert); pers.

Zinngießer:

Winkler, Joh. Georg; pers.

XVI. Lokal-Anstalten

für

Wissenschaft, Kunst, Wohlthätigkeit und Unterricht, Gesellschaften und Vereine zu wohlthätigen Zwecken und zum Vergnügen.

Agentschaften.

1. Der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der bayer. Hypotheken- und Wechselbank:
Herren Ed. und Fr. v. Pfister.

2. Der Münchner-Aachner Feuerversicherungs-Anstalt:
Herren Ruepprecht und Comp.

3. Der Lebensversicherungs-Anstalt der bayr. Hypotheken- und Wechselbank:
Herren Ed. und Fr. v. Pfister.

4. Der Gothaer Lebensversicherungs-Anstalt:
Herr Friedrich Jäger.

5. Der Thuringia in Erfurt für Eisenbahn-Reisende und Eisenbahn-Beamte:
Herr Friedrich Jäger.

6. Der Leipziger Lebensversicherungs-Anstalt:
Herr Joh. Thom. Stettner.

7. Der Lübecker Lebensversicherungs-Anstalt:
Herr Theod. Pfaff in Augsburg.

8. Der Berliner Lebensversicherungs-Anstalt:
Herren Rueppрrecht und Comp.

9. Der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina in Köln:
Herr Friedrich Steub.

10. Der Baden'schen allgemeinen Versicherungs-Anstalt:
Herr Friedrich Jäger.

11. Der Stuttgarter Renten-Anstalt:
Herr Heinrich Schlatter.

12. Der Niederländischen allgemeinen Versicherungs-Anstalt in Tiel für Güter-Versicherung gegen Gefahren zu Wasser u. Land:
Herren Martin Spengelin und Comp.

13. Für Ausmittlung specieller Ueberfahrts-Gelegenheiten von Auswanderern n. Amerika:
Herr Joseph Schweicker.

14. Der Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld:
Herr Friedrich Steub.

15. Der k. k. I. Oesterreichischen Feuerversicherungs-Gesellschaft:
Herr Ferdinand Rasco.

16. Der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin:
Herren Rueppreсht und Comp. (Hauptagentur).

17. Der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft „deutscher Phönix":
Herren Rueppreсht und Comp.

Anfrage- und Commissions-Bureau.

Inhaber: Albrecht Seiffert.

Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Das hiezu dienende Arbeitshaus wurde von dem ehemaligen reichsstädtischen Magistrate im Jahre 1722 errichtet, und zu seiner Dotation damals Sammlungen veranstaltet, welche sich auf 7,347 fl. beliefen; das Gebäude wurde durch eine Lotterie beigeschafft. In die Anstalt selbst werden theils momentan arbeitslose, theils arbeitsscheue Individuen untergebracht, und beträgt die Zahl der zur Zeit beschäftigten 18. Das Vermögen des Instituts

ist durch Vermächtnisse und Ersparnisse auf 25,600 fl. angewachsen.

Armenpflegschaftsrath.

Vorstand: Herr Gottl. v. Seutter, Bürgermeister.
Mitglieder: Herr Dr. Semler, rechtsk. Rath.
" Leithner, prot. Stadtpfarrer.
" Dreer, kathol. "
" v. Oetinger, prot. II. Pfarrer.
" Heimpel, Dr. med., prakt. Arzt.
" Anton Berger, Schneidermeister.
" Martin Koch, Optikus.
" Ed. Holzhauser, Kaufmann.
" Herrm. Alb. Seutter, Kürschner.
" Johannes Steis sen., Schuhmacher.

Bad-Anstalten s. Seebad und Schwefelbad.

Stadt-Bibliothek.

Befindet sich in der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche. Enthält unter Anderm auch einige Inkunabeln, vorlutherische deutsche Bibeln, mehrere Mönchsschriften, arabische Manuscripte und noch zwei handschriftliche Chroniken von Lindau (bis 1626 und 1748), dann manches andere Sehenswerthe. Errichtet wurde dieselbe im Jahre 1747.

Höhere Bürgerschule.

Hiezu stiftete der nunmehr verstorbene Großhändler und Magistratsrath Herr Jakob Beuther dahier unter'm 19. November 1851 die Summe von 1,100 fl.

Diesem edlen Zwecke folgten nachstehende weitere Stifer in gleichem Sinne:

a)	Die Schiffer- und Fischerzunft mit .	1,200	fl.
b)	Großhändler und Magistratsrath Herr Eduard v. Pfister, theils aus Mitteln der unter seiner Administration stehenden v. Eberzischen Waisenstiftung, theils aus seinen und seiner Titl. Schwestern Mitteln . . .	10,000	„
c)	Die Schmiedzunft mit	1,000	„
d)	Die Schuhmacherzunft mit	300	„
e)	Die Binderzunft „	2,000	„
f)	Der Handelsstand „	3,000	„
g)	Die Schneiderzunft „	1,000	„
h)	Fräulein Dorothea Gruber mit . .	2,000	„
i)	Herr Georg Gruber, Banquier, mit .	1,000	„
k)	„ Adolph Gruber, „ „ .	1,000	„
l)	Die Bäckerzunft mit	1,000	„
m)	Der Kaufmann Herr Leonhard Zeiß .	100	„
n)	Der Knabe Georg Thomas Fels . .	56	„
o)	Von den Freiherren Ludwig u. August v. Ruepprecht, Großhändlern . .	400	„
	Summa	24,956	fl.

Die Errichtung dieser Schule wurde unter'm 16. August 1853 von Sr. Majestät dem Könige allergnädigst genehmiget, so daß mit dem II. Semester des Schuljahrs $18^{53}/_{54}$ der erste Kurs derselben in's Leben getreten ist; sie

hat den Zweck, den Schülern als künftigen Gewerbs- und Handels-Lehrlingen nach vollendetem Elementar-Unterricht als zweckmäßige Vorbereitung zum Eintritt in die Gewerbs- und Handelslehre zu dienen.

Die Lehrgegenstände sind: Religion, Sprache und Orthographie, Kalligraphie, Zeichnen, Geometrie, Arithmetik, französische Sprache, Geographie und Naturgeschichte, Gesang, Chemie und Physik.

Den Unterricht ertheilen:

Herr Carl Emanuel Schobloch, Reallehrer.
" Paul Wich, Elementarlehrer.
" Louis Bondon, Lehrer der franz. Sprache.
" Ludwig Perzl, Zeichenlehrer.

Dampfboot-Actien-Gesellschaft.

Konstituirte sich am 26. April 1835, und wurden die regelmäßigen Fahrten mit dem Dampfboote Ludwig den 15. December 1837 eröffnet. Die Gesellschaft besitzt gegenwärtig fünf Dampfboote, Ludwig, Concordia, Maximilian, Merkur und Stadt Lindau, dann sechs Schleppschiffe.

Verwaltungs-Rath:

Herr Eduard v. Pfister, I. Vorstand.
" August Freiherr v. Rueppreckt, II. Vorstand.
" G. L. Freiherr v. Rueppreckt.
" Gottlieb v. Seutter.
" Bernhard Zeiß-Rader.
" Joseph Hyrenbach.
" Leonhard Zeiß.
Der jeweilige Herr Vorstand des k. Post- u. Bahnamtes.

Verwaltungs-Personal:

Herr Späth, Verwalter.
" Egloff, Buchhalter.
" Rühl, Bureau-Sekretär.
" Gerber, Bureau-Gehilfe.

Kapitaine: Die Herren Harder, Hummler, Möller und Sendner.

Schiffsführer: Herr Konrad Geiger.

Maschinisten: Die Herren Niedermeyer, Baumann und Hauber.

Maschinenleiter: Die Herren Gäbele und Göser.

Steuermänner: Die Herren Franz, Motz u. Reutin.

Elementarschulen.

Herr Paul Wich, Lehrer der III. Knaben-Klasse.
" Joh. Dänner, " " II. " "
" Mich. Widenmeyer, Lehrer der I. Knaben-Klasse.
" Leonh. Greis, I. Lehrer an der katholischen Schule.
" Ludwig Mayr, II. " " " "
" Philipp Koch, " " III. Mädchen-Klasse.
" Mich. Wirth, " " II. " "
" Karl Ostermeyer, " " I. " "
" Aug. Ludw. Dollhopf, Vorbereitungslehrer.

Feuerrequisitenhaus.

Befindet sich in den untern Räumen der Dreifaltigkeitskirche; die Requisiten sind von sehr zweckmäßiger Beschaffenheit.

Französischer Unterricht.

Lehrer: Herr Louis Bondon.

Getreide-Schranne.

Erfreut sich seit Eröffnung der Eisenbahn einer bedeutend gesteigerten Frequenz, und ist dieselbe wegen des Verkehrs mit der Schweiz zu den ersten Schrannen des Königreichs zu rechnen.

a. Verwaltungs-Personal:

Schrannen-Inspektor: Herr Ed. von Pfister, Magistrats-Rath.

Schrannenmeister: Herr Ruppr. Adam Schlachter.

Schrannenverwalter: Herr Johannes Haug.

b. Dienst-Personal:

Ablader:

Schlatter, David.	Brög, Martin.
Brög, Sixtus.	Schobloch, Konrad.
Fuhrmann, Johann.	Brög, Zacharias.

Hilfslader:

Schwarz, Peter.	Schlatter, Karl.
Schwarz, Bernhard.	Koch, Valentin.
Bodler, Jerem.	Egg, Isaak.
Reutin, Johannes.	Sontheimer, Kasimir.
Zeitter, Andr.	Sieber, Franz.
Haug, Ludwig.	Schielin, Mich.

Messer:

Bodler, Matth.
Brombeis jun., Matth.
Düppel, Peter.
Dürr, Jak. Felix.
Frauer, Jak.
Grübel, Bonav.
Gsell, Ulrich.
Halder, Konrad.
Halder, Jakob.
Schielin, Gottl.
Haug, Georg.
Haug, Jakob.
Helmensdorfer, Mich.
Helmensdorfer, Andr.
Hechelmann, Isaak.
Metzeler, Joh.
Reutin, Martin.
Riesch, Konrad.
Steffenauer, David.
Weimar, Jak.

Hilfs-Messer:

Buschor, David.
Sorger, Konr.
Kinkelin, Matth.
Helmensdorfer, Johannes.
Weidmann, August.
Haug, Gord.
Seutter, Gottl.
Herrmann, Dan.
Häberlin, Jakob.

Schütter:

Brög, Konrad.
Bodler, Matth.
Bodler, Joh.
Christ, Valentin.
Reutin, Martin.
Christ, Martin.
Tauscher, Alex.
Rheineck, Christoph.

Auszieher:

Mayer, Johannes.
Schweizer, Kaspar.
Hofmann, Dan.
Herz, Johannes.
Sorger, Abraham.
Nüberlin, Christoph.

Brög, Johannes.
Baumann, Johannes.
Meßmer, Johannes.
Tauscher, Johannes.
Reutin, Joh. Gg.
Egg, Konr.
Zeitter, Max.
Haug, Konrad.
Thomann, Ulrich.
Frauer, Martin.
Ulhorn, Herrmann.
Hippenmeyer, Gustav.
Heller, Jakob.

Aufheber oder Fasser:

Abler, Joh. Gg.
Brög, Paul.
Heimpel, Kaspar.
Buschor, Joh. Gg.
Abler, Valentin.
Abler, Johannes.
Riedlinger, Gg. Walter.
Steinhauser, Marzell.
Motz, Georg.
Frey, Martin.
Lingenhölin, Johannes.
Riedlinger, Bonav.
Grübel, Jakob.
Brög, Sixt.
Hechelmann, Jak.
Helmensdorfer, Wilh.
Lingenhölin, Ludwig.
Wilhalm, Johannes.
Hyrenbach, Gottfr.
Häberlin, Julius.
Brög, Kaspar.

Getreide = Magazin.

Seit dem Jahre 1850 errichtet, und von 66 Subscribenten mit 186 Aktien à 30 fl. gegründet. Aus diesem Magazine wird, bei hohen Preisen, an unbemittelte Einwohner theils Getreide zum Verbacken, theils Brod um verhältnißmäßige Vergütung abgegeben. Das Brod wird im Gewicht zu 4 und 2 Pfund verabfolgt. Das Institut bewährt sich bis jetzt äußerst wohlthätig.

Gewerbs-Innungen

bestehen hier 7 und zwar:

Die Bäckerzunft mit einem Vermögen von circa	12,822 fl.
Die Binderzunft „ „ „	15,000 „
Die Schneiderzunft „ „ „	11,000 „
Die Metzgerzunft.	
Die Schuhmacherzunft mit einem Vermögen von circa	3,000 „
Die Schiffer- und Fischerzunft mit einem Vermögen von circa	1,800 „
Die Schmiedzunft mit einem Vermögen von circa	3,000 „

Diesen Zünften sind die übrigen bürgerlichen Gewerbe einverleibt.

Elisäus Gruber'sche Privat- und Familien-Stiftung.

Der verlebte Banquier, Herr Friedrich August Gruber aus Lindau, aus dessen Kunstsinn auch die schönen Anlagen des Gutes „Lindenhof" hervorgegangen sind, stiftete durch Testament vom Jahre 1843 zu ehrendem Andenken an seinen verewigten Vater, bei dem die Idee dieser Stiftung zuerst entsprang, unter dem Namen

„Elisäus Gruber'sche Stiftung für junge Handlungs-Aspiranten"

ein Kapital von 50,000 Francs mit der Bestimmung, daß aus den Renten dieses Kapitals alle diejenigen aus Lindau gebürtigen jungen Leute beider Confessionen, welche sich dem eigentlichen Handel oder auch den damit verwandten

Industriefächern, namentlich mechanischen Spinnereien, Webereien, und der in dem Reiche der höhern Mechanik liegenden Fabrikation zu widmen gedenken, Unterstützung erhalten sollen.

Hospital.

Von der Entstehung desselben hat sich keine urkundliche Nachricht, sondern blos eine sehr unverbürgte Tradition erhalten, daß Graf Adalbert von Rohrbach mit seinem Bruder Mangold schon zu Karl des Großen Zeiten das Spital zum heiligen Geiste gebaut und dotirt haben soll. Im Jahre 1452 brannte es gänzlich ab, und durch dieses Unglück sollen auch die früheren Urkunden vernichtet worden seyn.

Das Vermögen des Spitals bestand im Jahre 1815 in 377,000 fl., und gegenwärtig beträgt dasselbe ungefähr 460,000 fl. Die Zahl der Pfründner ist zur Zeit 45. Die Pfründner und Kranken, dann die Irren sind abgesondert; die Zimmer hell, geräumig, gesund, die Wohn- und Schlafgemache von einander getrennt, Wäsche und Geräthe reinlich. Sehr wohlthätig zeigt sich auch die seit dem Jahre 1834 eingeführte Suppen-Anstalt. Ueberhaupt wird nichts versäumt, was dem Zwecke eines solchen Instituts — einer Zierde der Stadt Lindau —, den Absichten seiner Stifter und den Erwartungen des Publikums entsprechen kann.

Verwaltungs-Personal:

Vorstand: Herr Gottl. v. Seutter, Bürgermeister.

Pfleger: Herr Matth. Jundt, Magistratsrath.
Mitglieder: „ Gottl. Friedr. Schupp.
„ Bernhard Zeiß-Rader.
„ Joh. Georg Sting, Gemeindevorsteher von Aeschach.
„ Bernhard Haug, Gemeindevorsteher von Hoiren.
„ Lorenz Götzger, Gemeindevorsteher von Reutin.
Rechnungsführer: Herr Ludwig Schnabel.
Kanzlist: Herr Johannes Riesch.

Kleinkinderbewahr-Anstalt.

Wurde im Jahre 1854 gegründet und am 9. August desselben Jahres feierlich eröffnet. In derselben befinden sich dermalen 8 Kinder protestantischer, 3 Kinder katholischer Religion. Das Fundirungs-Vermögen bestand in einem, aus der v. Eberzischen Stiftung geleisteten Schankung von 10,000 fl. und 2,875 fl. freiwilligen Beiträgen. Der Ankauf des, der Anstalt gehörigen Hauses, betrug circa 9,000 fl. Das Gesammtvermögen ist zur Zeit 13,500 fl.

Verwaltungs-Personal:

I. Vorstand: Herr Dr. Christian Heimpel, prakt. Arzt.
II. „ „ Eduard v. Pfister, Großhändler.
Kassier: „ Karl Schweicker, Prokuraträger.
Hausvater: „ Karl Ostermeyer, Lehrer.
Hausmutter: Dessen Ehegattin.

Kranken-Unterstützungs- (Privat-) Verein, verbunden mit einer Wittwen- und Waisen-Kasse.

Wurde im Jahre 1851 gegründet. Der Zweck des Vereins ist: jedem Mitgliede desselben, bei eintretender Krankheit, durch einen wöchentlichen bestimmten Beitrag Erleichterung, und den hinterlassenen Wittwen und Waisen derselben eine jährliche Rente nach Maßgabe der vorhandenen Mittel zu verschaffen. Der monatliche Beitrag eines Mitgliedes beträgt 24 kr. Das Vermögen des Vereins hat bis jetzt die Summe von 2,854 fl. erreicht, und haben die Gründer desselben schon jetzt in den Herzen Vieler das Denkmal wahren Wohlthätigkeitssinnes sich gesetzt.

Verwaltungs-Personal:

Vorstand: Herr Johann Georg Wartmann, Magistratsrath.
Kassier: „ Ludwig Schnabel.
Schriftführer: Herr Eduard Holzhauser, und vier Ausschußmitglieder.

Lateinische Schule.

I. Lehrer: Herr Theodor Bauer, Pfarradjunkt.
II. „ „ Schinhammer, kathol. Priester.

Lokal-Schul-Commission.

Vorstand: Herr v. Seutter, Bürgermeister.
Mitglieder: „ Dr. Semler, rechtsk. Rath.
„ Ed. v. Pfister, Magistratsrath.

Mitglieder: Herr Kinkelin, Magistratsrath.
„ Heimpel, „
„ Wartmann, „

Lokal-Schul-Inspektoren:

Herr Leithner, protest. Stadtpfarrer.
„ Dreer, kathol. Stadtpfarrer.

Malz-Niederlagen

des Fabrikanten Herrn Arzberger zu München bei Herrn Christoph Gullmann;

der Bacher'schen Fabrik, Eigenthum des Herrn Jos. von Mayer in München, bei Herren Rueppprecht u. Comp.

Militär-Krankenhaus.

Befindet sich an dem östlichen Theile der Stadt, in Verbindung derselben mit der sogenannten hintern Insel.

Molkenkur-Anstalt.

Wurde durch die städtische Behörde im Jahre 1854 in's Leben gerufen, und steht dieselbe unter ärztlicher Leitung. Die Molke kann sowohl rein für sich, als mit Kräutern dargestellt getrunken werden. Außer der Molke, welche von Ziegen, die auf dem nahen Pfändergebirge weiden, gewonnen wird, können auch Molkenbäder benützt und verschiedene Arten Mineralwasser angewendet werden.

Dieselbe befindet sich in dem durch herrliche Lage sich auszeichnenden und unmittelbar an dem Landthore gelegenen Schützenhaus.

Pfarrämter.

Protestantisches, Fischergasse Lit. A. Nro. 63.
Katholisches, Postgasse Lit. A. Nro. 29.

Pfründen-Anstalt s. Hospital.

Privat-Gesellschaften.

Harmonie und Lesegesellschaft, befindet sich in dem, dem Handelsstande gehörigen Gebäude, „Sünfzen" genannt.

Eintracht: Lokal bei Bierbrauer Ambros Tauscher.

Gemüthlichkeit: Lokal im Gasthof zur Sonne.

Schützengesellschaft: Lokal in dem, der Stadt-Commune zugehörigen und im Jahre 1848 neuerbauten Schützenhause.

Liederkranz: Lokal bei Bierbrauer Ambros Tauscher.

Seebad-Anstalten.

Die Frauenbad-Anstalt befindet sich an dem süd-östlichen Theile der Stadt in der Nähe des Seehafens; die Männerbad-Anstalt in der Nähe des Pulvermagins. Beide stehen unter städtischer Leitung, und entsprechen hinsichtlich der Bequemlichkeit und der sanitäts-polizeilichen Anordnungen in jeder Beziehung den Anforderungen des Publikums.

Schwefelbad-Anstalt

des Herrn Joh. Bapt. Hörmann, unweit des Eisenbahn-Seedammes, wurde im Jahre 1853 durchaus renovirt.

Dieses Etablissement ist bequem und comfortable ein-

gerichtet. Es enthält eine Reihe von Gastzimmern, sowie eine ziemliche Anzahl von Badkabinetten für volle Sitz- und Doucheбäder. Das Wasser wird äußerlich und innerlich angewendet, namentlich gegen gichtische und rheumatische Leiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Krämpfe und chronische Hautkrankheiten ꝛc. Außer kalten und warmen Bädern werden in dieser Anstalt auf Verlangen auch alle medizinischen Bäder, als: Seifen-, Fichten-, Malzbäder ꝛc., nach ärztlichen Verordnungen zubereitet. Für gute Bewirthung ist entsprechende Sorge getragen. Auswärtige Gäste finden in dieser Anstalt schöne Wohnungen mit reizender Aussicht über den See und dessen Uferlande, und an Nichtbadende sind sehr gut meublirte Zimmer als Sommeraufenthalt zu vermiethen.

Sparkasse - Anstalt.

Wurde im Jahre 1825 gegründet, und bewährt sich als eines der wohlthätigsten und zweckmäßigsten Institute Lindau's. Die Einlagen betrugen Ende Juni 1826 von 321 Personen 28,836 fl., Ende Juni 1854 von 1782 Personen 150,245 fl.

Die Verwaltungsgeschäfte besorgen:

Herr Leonhard Zeiß, Privatier, Vorstand.
" Heinrich Schlatter, Kaufm., Cassier,
und 6 Ausschußmitglieder.

Theater.

Befindet sich in einem der Stadt-Commune gehörigen Gebäude in der Nähe des Militär-Lazarethes und der ehe-

maligen St. Peterskirche; außerdem besitzt die hiesige Gesellschaft Harmonie in den obern Räumen des Sünfzengebäudes ein im Jahre 1854 neu errichtetes, mit schönen Decorationen ausgestattetes Privattheater.

Unterrichts = Stiftungen.

Schulfond, protestantischer, ...	Vermögen	57,600	fl.
„ katholischer, ...	„	728	„
Reformationsschulfeier, ...	„	950	„
Kathol. Max=Joseph=Stiftung, .	„	900	„
Bufflerische Stipendien=Stiftung,	„	1,250	„
Engler=Marbachische Stipendien=Stift.,	„	635	„
Rader'sche Stipendien=Stiftung, .	„	1,435	„
Haid'sche Stipendien=Stiftung, .	„	409	„
Kathol. arme Schulkinder=Stiftung,	„	690	„
Eibler'sche Kinderfest=Stiftung, .	„	238	„
Bibliothek=Stiftung, ...	„	558	„
Gutensohn'sche Stipendien=Stiftung,	„	11,194	„
Jakob Beuther'sche Schul=Stiftung,	„	1,100	„
Lateinschul=Stiftung, ...	„	2,837	„
Höhere Bürgerschul=Stiftung, . .	„	25,900	„

Eberzische Waisen=Stiftung.

Unter isolirter Administration. Aus Dankbarkeit für den errungenen Wohlstand widmete Johann von Eberz im Jahre 1717 zur christlichen Erziehung und Unterhaltung armer Kinder ein Kapital von 4,000 fl. Hiezu kamen bei verschiedenen Veranlassungen durch Geschenke und Ver=

mächtnisse von den Familien von Eberz, Scheidlin, Halder, Curtabat ꝛc. bis zum Jahre 1816 gegen 11,955 fl. Die Renten werden für die Erziehung und Unterhaltung von armen Kindern verwendet.

Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Protestantische Armenfonds-Stiftung,	Vermögen	45,000 fl.
„ Armenbeschäftigungs-Anstalt,	„	25,643 „
Katholische Armenfonds-Stiftung, .	„	2,818 „
Dienstboten- und Handwerkslehrling-Stiftung, ...	„	2,500 „
Haid'sche Mädchen-Aussteuer-Stift.,	„	465 „
Wanderschafts-Stipendien-Stiftung,	„	521 „
Leichen-Kassa-Verein, ...	„	1,547 „

Wohlthätigkeits-Stiftungs-Renten.

Außer den Renten obiger Institute, werden auch an Hausarme hiesiger Stadt an den bestimmten Jahrstagen vertheilt, und zwar aus den Stiftungen:

Stiftung.	Jahrstag.	Renten.	
Elisa Rader . . .	19. November .	40 fl.	30 kr.
Barbara Haid . . .	4. Dezember .	67 „	30 „
Abraham Rader . .	19. „ .	20 „	15 „
Johannes Schielin .	27. „ .	12 „	9 „
Jonathan Palm . .	29. „ .	16 „	12 „
Neujahr-Sammlung .	2. Januar . .	68 „	36 „
Joseph Schlatter . .	19. März . .	20 „	— „
Anna Maria Thomann	25. „ . .	81 „	— „

Helene Schlatter . . .	22. Mai . .	20 fl.	— kr.
Johann Langenlee . .	24. Juni . .	12 „	9 „
Johann Heinrich Eibler	12. Juli . .	60 „	— „
Jakob Thomann . . .	25. „ . .	19 „	26 „
Bernhard Frey . . .	20. August .	16 „	12 „
Michael Haid . . .	29. September	66 „	— „

Wohlthätigkeits- (Privat-) Stiftung des 18. Juli 1841.

Es dürften wohl nur Wenige in Lindau's Mauern sich befinden, denen der 18. Juli 1841, an welchem das Dampfboot „Ludwig" nebst dem Schleppschiff „Merkur" mit mehr als 400 Personen, von hier auf der Reise nach Constanz dem seit Menschengedenken heftigsten Orkan aus Süden ausgesetzt war, nicht noch im lebhaftesten Andenken wäre, ein Tag für die Einen der höchsten Todesgefahr, für die Andern der äußersten Bekümmerniß. Um dem Allmächtigen für die Errettung aus dieser Gefahr ein bleibendes Dankopfer zum Nutzen und Frommen der leidenden Menschheit zu stiften, und dadurch den unauslöschlichen Dank der Erretteten und deren Angehörigen so wie noch anderer Menschenfreunde zu beurkunden, haben sich 150 hiesige Einwohner vereinigt, freiwillige jährliche Geldbeiträge zu leisten. Der Fond dieser Stiftung ist gegenwärtig auf ungefähr 1,900 fl. angewachsen, und bezweckt, hiesigen Einwohnern ohne Unterschied der Confession, welche durch Krankheiten und andere unverschuldete Unglücksfälle in bedrängte Umstände gerathen sind und

sonst aus öffentlichen Stiftungen nichts zu beziehen haben, so wie auch armen Wöchnerinnen, Unterstützungen zu reichen, und zwar in der Art, daß von den jährlichen Beiträgen drei Viertheile zu Kapital angelegt, und ein Viertheil nebst Zinsen, Geschenken und momentanen Beiträgen zur Vertheilung bestimmt werden.

Die Verwaltungsgeschäfte besorgen:

Herr Friedr. Kinkelin, Landarzt, Vorstand.
„ Leonhard Greis, Sekretär.
„ Ludw. Schnabel, Cassier, und 2 Ausschußmitglieder.

Zeichnungsschule.

Lehrer: Herr Ludwig Perzl.

Hier erscheinende Zeitschriften.

Tagblatt, erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage.
Wochenblatt, erscheint jeden Dienstag.
Redakteure und Eigenthümer beider Blätter sind die Buchdruckereibesitzer Stoffel und Wachter.

XVII. Sehenswürdigkeiten, Vergnügungs-orte, Spaziergänge und Privatsitze in und um Lindau.

St. Stephanskirche (protestantische Pfarrkirche). Im Jahre 1180 erbaut, mit einer trefflichen, im Jahre 1571 erbauten Orgel und einem guten Bilde Dr. Martin Luthers von Wiedemann.

Stifts- oder Marienkirche (katholische Pfarrkirche). Erbaut im achten Jahrhundert. Sie war mit zwölf steinernen Säulen geziert, und hatte ein Portal von herrlicher Architektur. Im Jahre 1728 brannte sie bis auf den Chor und das hintere Gewölbe ab, und wurde 1752 restaurirt. In einem Anbau der Kirche befinden sich alte Gemälde aus dem dreizehnten Jahrhundert, und links des Hochaltars das Grabmahl des Stifters der Kirche und des hiesigen Hospitals, Adalbertus Grafen von Rohrbach, und dessen Brüder Ulrich und Mangoldus.

St. Peterskirche. Im neunten Jahrhundert erbaut, jetzt als Magazin benützt; ist das älteste Bauwerk, und blieb bei dem großen Brande vom Jahre 948 unversehrt.

Dreifaltigkeitskirche. Erbaut im Jahre 1241, im siebenzehnten Jahrhundert eingegangen. Im Chor des ehemals daran gelegenen Barfüßerklosters, jetzigen öffentlichen Schulgebäudes, befindet sich ein Saal mit

Bildnissen von um Staat und Kirche verdienten Lindauern; auch ist daselbst ein Fresco-Gemälde, das jüngste Gericht vorstellend, bemerkenswerth, welches die Barfüßer-Mönche im Jahre 1516 in einer die damalige Zeit charakterisirenden Weise haben malen lassen.

Klosmen. So wurde das im Jahre 1271 erbaute Kloster der Beguinen — Franziskanerschwestern — genannt. Es befand sich solches in der Nähe der Peterskirche, und führte das Stift den Namen naviculum Petri.

Das alte Rathhaus. Wurde im Jahre 1422 erbaut, und im Jahre 1578, nachdem dasselbe theilweise der Blitz zerstört hatte, renovirt, wie die oberhalb der Thüre desselben angebrachte Aufschrift erkennen läßt.

Der Diebsthurm. Bildete einen Theil der Fortifikationslinie von der sogenannten hintern Insel bis zum Seehafen, und gehörte zu den frühesten Befestigungsarbeiten Lindau's; er wurde zur Reichszeit als Gefängniß benützt.

Das ehemalige Damenstiftsgebäude. Die älteste Anlage desselben datirt sich von dem Jahre 886, wo von Adalbertus Grafen zu Rohrbach nebst der Klosterkirche ein Damenstift gegründet wurde.

Sünfzen. Das dem Handelsstande gehörige Gesellschaftsgebäude in der Maximiliansstraße. Solches wurde im Jahre 1358 erbaut, und damals die Trinkstube der Junker genannt. Es ist eben so schwer die Ableitung dieses Wortes anzugeben, als seine Bedeu-

tung zu bestimmen. Fast kommt man in Versuchung es von Zunft herzuleiten, und die Sünfzen für eine geschlossene Gesellschaft zu halten oder zu erklären, welche vor den übrigen Zünftlern sich zum Stadtregiment für berechtigt hielt; vielleicht ließe es sich von dem alten senften, mitigare ableiten, woher Senftrecht kommt. In diesem Falle wäre anzunehmen, daß die Sünfzen als schöppenbare Leute angesehen, und vermöge ihrer Zunftverbrüderung von den Uebrigen für raths- und gerichtsfähig gehalten wurden.

Maximiliansbrunnen. Wurde im Jahre 1840 erbaut. Kostenaufwand 8,000 Gulden.

Hauptwache. Der Bau derselben wurde im Jahre 1729 begonnen, und im Jahre 1732 solche vollendet und das erstemal bezogen. Die untere Etage ist Eigenthum des k. Militär-Aerars, die obere Eigenthum der Stadt-Commune.

Kaserne. Wurde im Jahre 1805 erbaut, und ist geräumig und zweckmäßig eingerichtet. Dieselbe benützt gegenwärtig die Mannschaft des k. 4ten Jäger-Bataillons.

Seehafen. An der Stelle des im Jahre 1812 errichteten Maximilians-Seehafens, welcher 10 — 16 Fuß tief und dessen Molo auf einer Faschinen-Anlage von 1058 Fuß im Bogen ruhte, ist nun der neue Seehafen, welcher einen Flächenraum von circa 10 Morgen umfaßt, errichtet, und unter Leitung des Herrn Ingenieur Laubmann noch im Baue begriffen. Bei der Einfahrt in denselben wird sich das Wappen-

thier des pfalz-bayerischen Regentenhauses — der bayerische Löwe — in einer Höhe von 70′ und der neu zu erbauende Leuchtthurm erheben. Die Ausführung der letzteren beiden Monumente ist dem rühmlichst bekannten Architekten Herrn Inspektor Harrer übertragen. Unweit des Hafens zeigen sich die im Jahre 1854 neuerbauten

Bahnhof- und Zoll-Gebäude, unter Leitung des k. Inspektors Herrn Harrer ausgeführt. In dem Bahnhofe selbst befindet sich die k. Post und das k. Telegraphen-Bureau. Ein überraschender, höchst interessanter Anblick bietet sich bei der Einfahrt in den Bahnhof selbst, indem durch die zierlich in Schweizerart gebaute Einsteighalle die Gegend bei Bregenz über den See wie in einem Rahmen den Ankommenden sich zeigt. Durch das neuerbaute Festungsthor wird die Bahn über den gewaltigen, von Wind und Wellen bestürmten

Eisenbahn-Damm, mit seinen Durchlässen, dem Hoierberge, und diesen umgehend, an den Stationen Oberreitnau, Schlachters &c. vorbei, über Immenstadt und Kempten Augsburg zugeführt.

Heidenmauer wird die am Eingange der Stadt von den Römerzeiten herrührende und von Tiberius auf seinen Zügen gegen die Vindelicier und Rhätier erbaute Befestigung genannt, worüber in der Einleitung dieses Werkchens das Nähere erörtert wird.

Cawazzen. Dieses Haus wurde im Jahre 1732 erbaut,

und führt nach dem Architekten Cawazzo den Namen. Eigenthümer desselben ist der jetzige Bürgermeister Herr Gottl. v. Seutter.

Schießstätte, durch herrliche Lage sich auszeichnend und unmittelbar vor dem Eingange in die Stadt gelegen, wurde im Jahre 1848 neu erbaut, und ist Eigenthum der Stadt-Commune Lindau. Der Kostenaufwand betrug 4,200 fl.

Landthor, unmittelbar vor der Brücke, mit einem Kostenaufwande von 16,000 fl. im Jahre 1846 neu erbaut. Die herrlichen Anlagen nächst demselben wurden von dem im Jahre 1849 verstorbenen Banquier Herrn Adolph Gruber zu Genua angelegt, und es wird deren Unterhaltung durch ein zu diesem Zwecke gestiftetes Kapital von 5000 Frcs. bestritten.

Wasserburg. Romantisch auf einer Halbinsel in wein- und obstreicher Gegend gelegen. Am angenehmsten läßt man sich mit einem Kahn hieherbringen. Schloß und Kirche befinden sich unmittelbar am See. Die frühesten Besitzer waren die von Montfort und von Schellenberg. Weiter östlich, und zwar auf einem dominirenden Hügel, erhebt sich das von Herrn Georg Gruber im italienischen Style erbaute

Schloß Allwind. Von der Terrasse dieses Schlosses genießt man eine weite, herrliche Aussicht. Bei günstiger Witterung erblickt man das Münster von Kon-

stanz. Aeußerst malerisch präsentirt sich das Tegelsteiner Ufer mit seinen Schiffsländen. Das ältere an dieser Stelle befindliche und im Jahre 1852 abgebrochene Gebäude führte den Namen „Allwenden." Von hier aus gelangt man zu der von Herrn Friedrich Gruber in Genua erbauten

Villa Lindenhof. Dieselbe wurde von dem Architekten Kreuzer im italienischen Style erbaut, die herrlichen Anlagen sind nach Zeichnungen des Gärtners Junghännel ausgeführt. In denselben findet man die Ueberreste der alten Burg „Tegelstein." Sehenswerth ist das durch Blumenreichthum sich auszeichnende Gewächshaus. Einen Standpunkt mit reizender Fernsicht bietet die Terrasse, welche in der Nähe des alten Schlosses Tegelstein unmittelbar am See aufgeführt ist. Unweit derselben hat sich der frühere Besitzer der Villa, Herr Friedrich Gruber aus Genua, ein geborner Lindauer, zum ewigen Schlafe gebettet; ein einfacher Stein mit schöngefertigter Urne von weißem Marmor bezeichnet die Stelle. Lieblich ist das in Schweizerart erbaute Oekonomiehaus. Unweit dieser Villa ist das freundliche

Bad Schachen gelegen. Die Schwefelquelle daselbst wurde im Jahre 1474 entdeckt, und es wird Bad Schachen wegen derselben und der Gelegenheit zu Seebädern, wie auch wegen seiner herrlichen Lage von Fremden häufig und gerne besucht. Dasselbe bildet einen Lieblingsvergnügungsort der Lindauer,

und empfiehlt es sich sowohl durch billige Bedienung, als es auch den Anforderungen der Badgäste in jeder Beziehung entspricht. Von Schachen aus gelangt man, wie in Gartenanlagen, zu dem im Hintergrunde sich zeigenden, rebenumkränzten

Hoierberg. Die Aussicht auf demselben — namentlich von den zwei Belvedèren, welche den Fremden von den Besitzern, Madame Beuther und Herrn Gruber, gerne geöffnet werden — ist großartig und dabei doch so äußerst lieblich, daß sie selbst jene vom Gebhardsberg bei Bregenz vergessen läßt. Idyllisch ist die Aussicht in das Thal von Reutin mit seinen Gärten, Hügeln und Rebbergen. Hinter dem Hoierberge erhebt sich der ernstbewaldete Ringel- und Reinholdsberg; etwas weiter zurück mit reichen Rebgeländen der Enten- und hinter demselben der, das Pfarrdorf Unterreitnau verdeckende Taubenberg. Vom Hoierberge gelangt man gegen den See zu an das Landgut des Herrn Grafen von Westerhold am

Gibelbach. Die Anlagen sowohl, als die im italienischen Style erbaute Villa bieten einen malerischen Anblick. In Nähe desselben befinden sich die Besitzungen des Reichsrathes Herrn Freiherrn von Lotzbeck, und neben diesen die des Herrn Baron von Valois, zum

Holdereggen genannt. Auf der an diesen Besitzungen vorüberführenden Straße gelangt man zu dem Dorfe

Aeschach, welches von dem großen Brande im siebenten Jahrhundert diesen Namen führen soll. In frühester

Zeit erstreckte sich Aeschach (Eskinhovua) von dem Gute des Herrn Baron von Rueppreckt

Kneberle und der s. g. Lerche bis an den See herab. An letzterm Platze war in den Monaten Dezember 1647 bis Februar 1648 eine Batterie der Schweden aufgestellt, welche der Stadt viel Schaden zufügte. In der Nähe erhebt sich das aus milden Gaben erbaute

Gottesackerkirchlein, in dessen Innerm eine Denktafel die Stifter bezeichnet. Dasselbe wurde im Jahre 1850 erbaut. Vor und neben ihm finden die Verstorbenen, katholischer und protestantischer Confession, der Stadt und Umgebung die ewige Ruhestätte. Sehenswerth sind die Grüfte und Denkmale älterer und neuerer Zeit. Bei der reizend gelegenen

Pfarrkirche von Aeschach hat man einen malerischen Ausblick über das Thal von Reutin und die Ausläufer der Algäuer Hügelkette. Zunächst derselben befindet sich das Gut des Reichsrathes Herrn Otto Grafen von Quadt-Isny, zum

Engel, und weiter oben das Schloß des k. niederländischen Obristen, Herrn Grafen von Quadt, zum

Moos genannt, mit großer Oekonomie. Von beiden bietet sich ein idyllischer Ausblick über das Leiblachthal und den nördlichen Theil des Bodensees in der Richtung gegen Bregenz. Wo in der Höhe durch Wälder begrenzt die Gegend sich schließt, präsentirt sich die Besitzung des prakt. Arztes Herrn Dr. Folie zum

Schönenbühel. Dieser Punkt beherrscht die ganze Gegend, und gönnt dem Auge sowohl die Aussicht auf die reizende Lage der Stadt, als die freieste Uebersicht über den See. Rechts vom Schönenbühel in romantischer Lage zeigt sich das Dorf

Heimesreutin mit der Baumwollspinn=Maschinenfabrik des Fabrikanten Herrn Wartmann zu Lindau, während links mit hellflimmernder Kirchthurmspitze das Dorf

Reutin sich zeigt. Unterhalb des Schönenbühels ist der

Schlechter'sche Sommerkeller gelegen, wo der gut verabreichte Stoff in dem Blüthenmonat Mai und den Sommermonaten, dann die herrliche Aussicht, welche von diesem Punkte sich bietet, zahlreiche Verehrer findet. Unterhalb desselben befindet sich das Dorf

Motzach mit der vielbesuchten

Sennerei des Herrn Johannes Glatthaar zu Lindau. In nordöstlicher Richtung des Dorfes Reutin, eine halbe Stunde von Lindau, zeigt sich in herrlicher Gegend die

Steig, Gasthaus und Bierbrauerei des Herrn Michael Seestaller. In unmittelbarer Nähe des Hauses befindet sich eine schattige Gartenwirthschaft mit gedeckten Kegelbahnen. Eine reizende Aussicht auf den Bodensee und die Stadt Lindau gewährt die vom Besitzer restaurirte s. g. Spitzburg. Der Besitzer hat dieses Etablissement nach Münchnerart eingerichtet, und erfreut sich dasselbe fortwährend zahlreichen Besuches. Rechts von der Steig präsentirt sich das weinreiche

Wannenthal. In östlicher Richtung gelangt man durch eine Thalschlucht, im Munde des Volkes „Bösenreuter Tobel" genannt, über ein Bächlein, und durch das Halbdunkel hochstämmiger Tannen über hundert und hundert Stufen zu dem oberhalb gelegenen Dorfe

Bösenreutin, und von hier zu dem beliebten Vergnügungsorte

Egghalden, von wo zu Füßen des Algäuer Gebirges die Dörfer Oesterreichs

Hörbranz und Lochau malerisch sich zeigen. Ueber die waldbedeckten, duftigen Höhen von

Streitelsfingen und gegen das Seegelände gegen

Rickenbach, mit seinem verwitterten Kirchlein und Glockenthürmchen, ober dem die

Bäuerleshalde sich lagert, und über wellenförmigen Höhenzügen erhebt sich österreichischerseits der 3,300 Fuß hohe

Pfänder. Auf hervorragenden Punkten dieses Gebirges zeigen sich die Ruinen der Raubfeste

Ruckburg, welche im Jahre 1452 zerstört wurde und Hans von Rechberg zugehörte; sie ist der herrlichen Lage wegen besuchenswerth. Auch zeigen sich in Nähe derselben die Ruinen von

Frohnhofen bei Lochau. Der Pfänder, der in dieser Gegend niedrig scheint, ist bedeutend höher denn der höchste Berg des Fichtelgebirges. Besucher dieses

Berges wählen den besten Aufgang mit einem Führer bei dem Vogelberge, und den Weg zurück über den bei Bregenz gelegenen

Gebhardsberg. Dieser bildet den äußersten Vorsprung des Pfändergebirges, und es zeigt sich daselbst an der Stelle des durch die Schweden zerstörten Schlosses „Hohenbregenz“ in romantischer Lage und entzückender Aussicht die St. Gebhardskapelle, nebst Meßnerhaus. Von der Terrasse des letztern hat man eine großartige Fernsicht über den ganzen See, das Rheinthal und einen Theil des Bregenzerwaldes, mit den romantischen Thälern bei Schwarzach, Dornbirn und Feldkirch. Ferner zeigen sich die Burgen und Ruinen von Bregenz, Hohenems, Götzis, Rankweil, und die Herrlichkeiten des linken Rheinufers, namentlich der an reizenden Bergtrümmern reiche Hintergrund von Werdenfels, Altstätten, Marbach und Rheineck. Die St. Gebhardskapelle führt den Namen zu Ehren des heiligen Gebhard, einst Bischof von Konstanz, der hier geboren wurde. Von hier führt ein angenehmer Weg nach

Bregenz, der ältesten Stadt am See, mit manchem Sehenswerthen und äußerst freundlichen Umgebungen. Vom, erst in jüngster Zeit vollendeten, Hafen genießt man eine herrliche Rundschau auf Land und See. Bei Bregenz ist die schön gelegene

Riedenburg mit einem Pensionat für Töchter der höhe-

ren Stände, unter Leitung der Stiftsdamen zum heiligen Herzen Jesu, und die bereits im Jahr 1097 gegründete, im Jahre 1854 neu erstandene Benediktinerabtei

Mehrerau. Sollte man nicht vorziehen, die Romantik des Bregenzer Waldes mit Bezau, Reute, Schwarzenberg — dem Geburtsorte der Angelika Kaufmann, von welch' Letzterer Gemälde in der Pfarrkirche daselbst und in einem Privatbesitze sich befinden — kennen zu lernen, so gelangt man auf herrlicher, neuangelegter Straße, mit Trottoir von Steinplatten und eisernem Geländer, an die von Römerzeit noch stehende

Klause, und zu dem zierlichen, mit Epheu umrankten

Gravenreuths-Denkmal, mit entzückender Aussicht. Nach Passirung der Grenze zeigt sich bayerischerseits auf der Straße nach Lindau die

Villa Leuchtenberg, in gothischem Styl erbaut, mit schönen Gartenanlagen, der Gräfin Theodolinde von Württemberg zugehörend. Weiter auf Lindau zu liegen die Besitzungen des Appellationsgerichts-Präsidenten Herrn von Kleinschrod und des Herrn Grafen von Buttler; seitwärts, an der Landstraße nach Kempten, aber das Gasthaus und die Bierbrauerei zum

Köchlin, Herrn Joseph Demeler gehörend, mit schattiger Gartenwirthschaft und gedeckter Kegelbahn, von Stadt und Land häufig und gerne besucht. Unmittelbar am

See und näher der Stadt befindet sich der herrlich gelegene Landsitz,

Am See genannt, Eigenthum Ihrer k. k. Hoheit der Prinzessin Luitpold von Bayern, in geschmackvoller, reizender Einfachheit mit einem in ächt orientalischer Weise und Einrichtung aufgeführten Kiosk. Unmittelbar an diesen Landsitz stößt der des Großhändlers Herrn Ed. v. Pfister. Links, wenn man die Brücke von der Stadt aus passirt hat, zeigt sich das

Gärtchen auf der Mauer, Gastwirthschaft des Herrn Gabriel Tauscher, ein angenehmer Vergnügungsort am See, mit weiter, herrlicher Aussicht, von wo bei heiterm Abendhimmel die Thürme St. Gallens sichtbar werden.

Panorama des Bodensees.

Nach der Natur gezeichnet und in Stahl radirt

von

August Brandmayer.

Zehn Folio-Blätter. Preis 3 fl. 36 kr. Auf Leinwand aufgezogen 4 fl. 48 kr. Einzelne Blätter 24 kr.

Mit seltener Genialität wußte der Künstler die Verhältnisse der einzelnen Partien zum Ganzen aufzufassen. Die am Gestade lagernden Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser und Klöster führt er in getreuen Bildern auf; im Geiste zieht man von Ort zu Ort, über Berg und Thal, durch Busch und Wiese; aber nicht nur die bedeutenderen Ortschaften, die prangenden Schlösser und stolzen Abteien, sondern auch die kleine bescheidene Hütte fand ihr Plätzchen in dem romantischen Gemälde; ja fast möchten wir sagen, kein Baum und kein Strauch wurde von dem gewissenhaften Künstler vergessen.

Erinnerung an Lindau.

Klein Quer-Oktavformat. In elegantem Leinwandband. Schwarz 54 kr. Fein in Gouache gemalt 3 fl.

☞ Acht hübsch lithographirte Ansichten: 1. Lindau. 2. Der Hafen. 3. Bahnhof. 4. Der Diebsthurm. 5. Villa Lindenhof. 6. Villa Amsee. 7. Das Landthor. 8. Der Marktplatz.

Panorama vom Bodensee

von

Rorschach bis Lindau.

Gezeichnet auf dem Hoierberge bei Lindau

von

Ph. Pöppel.

Prachtvolle Lithographie in Tondruck. Preis schwarz 2 fl. Fein in Gouache gemalt 6 fl.

Die wunderherrliche, so viel und doch nie genug gepriesene Aussicht vom Hoierberg findet man hier von Meisterhand auf das Papier gezaubert.

Belvedere der Hochlande

von dem Bodensee und den Lechquellen

bis zur Isar,

von dem Oetzthalerferner bis zum Würmsee.

Von

K. W. Vogt.

Zweite Auflage. Mit einer Ansicht von Hohenschwangau, einer Reisekarte und mehreren musikalischen Beilagen.

8. Cartonnirt. Preis 1 fl. 21 kr.

Klein-Venedig.

Walzer für das Pianoforte

von

F. C. Hermann.

Mit einer Ansicht von Klein-Venedig (Lindau).

Quer Folio. Preis 36 kr.

Burg Hohenbregenz

auf dem

St. Gebhardsberge bei Bregenz,

ihre

Geschichte und ihre unvergleichlichen Fernsichten,

mit besonderer

Rücksicht auf das rechtseitige Rheinthal

von

Joseph S. Kögl,

Conservator für den Vorarlberger Kreis.

Mit Abbildung der Göttin Epona, einem Stammbaume der Grafen von Montfort und einem Anhange über die Orts- und Gebirgshöhen Vorarlbergs.

Groß Duodezformat. Hübsch cartonnirt 30 kr.

Der Natur- sowohl wie der Geschichts- und Alterthumsfreund findet hier einen geistreichen Führer durch eine

der interessantesten Partien des Bodensees — reich an so manchen neuen, höchst interessanten Aufschlüssen und Bemerkungen.

Das Mädchen vom See.

Romantischer Lieder-Cyclus

von

Roland Will Vogel.

Gr. 8. Broschirt 18 kr.

Gattnauer Chronik

oder

der Pfarrbezirk Gattnau und die nähere Umgebung

im

Spiegel der Geschichte.

Nach den vorhandenen gedruckten und vielen ungedruckten Quellen bearbeitet

von

Pfarrer J. B. Hafen.

gr. 8. Broschirt. Preis 24 kr.

Eine Weltgeschichte im Kleinen, mit stetem Rückblick auf die hiesige Gegend — für jeden Bewohner der letztern von höchstem Interesse.

Hohenschwangau.

Von der Jugendruhe aus gesehen.

Gezeichnet von L. Quaglio, lithographirt von
J. A. Pecht.

gr. quer 4. Weiß Papier 24 kr., chinesisch 36 kr.

Erinnerungsblatt

an die

Feier der Eisenbahn-Eröffnung von Immenstadt nach Lindau

mit Anschluß an den Bodensee,

eröffnet im 6ten Jahre der glorreichen Regierung

Sr. Majestät des Königs Maximilian II. von Bayern.

Entworfen und gezeichnet
von

A. Harrer,

bauführendem Architekten der Eisenbahnhof-Gebäude zu Lindau,
k. Brandversicherungs-Inspektor.

Schönes Tableau in Farbendruck. Preis 30 kr.
Mit colorirten Wappenschildern 36 kr.

Dieses von A. Harrer mit bekannter Meisterschaft gezeichnete, äußerst sinnig componirte Tableau bildet nicht

nur einen prachtvollen Zimmerschmuck, sondern wird auch der Mappe jedes Sammlers zur Zierde gereichen.

Der Erzähler am See,

Blätter für Unterhaltung und Belehrung.

Drei Jahrgänge in sechs Theilen,

jeder 104 Nummern in groß Quartformat enthaltend.

Früherer Preis 3 fl. 36 kr., jetzt nur 1 fl. 48 kr.

Eine Sammlung von interessanten Erzählungen und Novellen, geschichtlichen Mittheilungen, größtentheils die hiesige Gegend betreffend, dann von kleineren Aufsätzen, Anekdoten, Gemeinnützigem für Land- und Hauswirthschaft, Aphorismen, Räthseln, Denksprüchen ꝛc. An Abwechslung fehlt es somit unserm Erzähler gewiß nicht, und da das Bemühen der Redaktion stets dahin ging, nur Werthvolles und Interessantes darin aufzunehmen, so dürfen wir denselben als eine angenehme Lektüre für Jedermann zuversichtlich empfehlen.

Johann Jakob Thomann's

Haus- und kaufmännisches

Rechenbuch.

Umgearbeitet und herausgegeben

von

Johann Jakob Grübel,

öffentlichem Lehrer in Lindau.

Neunte Auflage.

8. Preis broschirt 36 kr., gebunden 48 kr.

Neues illustrirtes Kochbuch. 

Lindauer Kochbuch, für guten bürgerlichen und feineren Tisch eingerichtet, bestehend in achtzehnhundert und zwei, in langjähriger Praxis erprobten Rezepten, wornach Fleisch= und Fastenspeisen, Saucen, Compote, Creme, Sulzen, Kuchen, Torten und anderes Backwerk, Obstgeléen, Marmeladen, Gefrornes, warme und kalte Getränke auf die beste und schmackhafteste Art zubereitet werden können. Nebst zuverlässigen Belehrungen über Einmachen und Dörren des Obstes und der Gemüse, die verschiedenen Arten Zucker und Glasuren, Verzierungen der Schüsseln, Räuchern und Einpökeln, Ausbeinen, Dressiren, Spicken, Transchiren 2c. und Speisezetteln für alle Jahreszeiten. Von **Christine Charlotte Riedl**, Gastwirthin, früher Köchin in einigen der ersten Hotels und Bäder. Zweite, vielverbesserte, um 200 Rezepte vermehrte Auflage. 746 Seiten in groß Octavformat, auf schönem weißen Papier, und 63 Abbildungen auf 9 Tafeln. Preis in Umschlag broschirt 1 fl. 48 kr., in Pappe gebunden 2 fl., ganz elegant in Leinwand gebunden 2 fl. 15 kr.

In anderthalb Jahren zwei Auflagen! Ausführliche Inhaltsverzeichnisse sind gratis zu haben.



Druck von J. P. Himmer in Augsburg.



